

Stadt Balve

Lagebericht

2022





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis	3
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	4
2.1.1 Ergebnislage	4
2.1.2 Ertragslage	5
2.1.3 Aufwandslage	11
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	16
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	16
2.2.2 Investitionstätigkeit	17
3 Vermögens- und Schuldenlage	19
4 Kennzahlen	21
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	21
4.1.1 Steuern	21
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28
4.1.3 Personalaufwand	30
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32
4.1.5 Transferaufwendungen	34
4.1.6 Haushaltsergebnis	36
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen	37
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	38
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	40
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	41
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	43
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	44
5.2 Entwicklung der Verschuldung	49
5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur	50
5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	52
6 Wesentliche Parameter für die Wirtschaftslage der Stadt Balve	55
7 Wichtige Ereignisse nach Bilanzstichtag	57
8 Fazit	57
9 Ort, Datum, Unterschrift	57



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 95 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht ist gem. § 49 Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 52 Abs. 1 KomHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Vorbericht

Die Stadt Balve ist eine kreisangehörige Gemeinde im Märkischen Kreis mit etwa 11.300 Einwohnern, verteilt auf 7 Stadtteile. Das Stadtgebiet umfasst eine Größe von 74,75 km². Die Stadt Balve hat in ihrem Stadtgebiet etwa 177 km Straßennetze zu unterhalten. Die Stadtwerke Balve, die in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bzw. eines Eigenbetriebes geführt werden, unterhalten ein etwa 156 km langes Wasserleitungsnetz und ein etwa 87 km langes Entwässerungsnetz. An Schulformen sind drei Grundschulen, eine Gemeinschaftshauptschule (bis Sommer 2022) und eine Realschule vorhanden.

Für die Betreuung der Vorschulkinder sind im Stadtgebiet Balve acht Kindertageseinrichtungen vorhanden mit insgesamt 15 Gruppen. Von diesen Einrichtungen betreibt die Stadt Balve einen einzügigen Kindergarten in Eisborn und Garbeck. Die anderen Einrichtungen sind in konfessioneller Trägerschaft bzw. in der Trägerschaft sozialer Organisationen.

Diese anderen Träger werden durch die Stadt Balve durch freiwillige Betriebskostenzuschüsse finanziell unterstützt.

Zur Ausübung sportlicher Freizeitgestaltung betreibt die Stadt Balve ein städtisches Schwimmbad, vier Turnhallen und sechs Sportplätze. In den Jahren 2007 – 2009 wurden die Sportplätze in Beckum, Langenholthausen und Garbeck den dort ansässigen Sportvereinen zu Eigentum übertragen. Außer dem Schulsportstandort „Krumpaul“ sind die Sportplätze Eisborn und Mellen den ortsansässigen Sportvereinen zur vorrangigen Nutzung überlassen.

Das Kulturangebot im Stadtgebiet wird mit finanzieller Unterstützung der Stadt u. a. von dem eingetragenen Kulturverein „Festspiele Balver Höhle e. V.“ übernommen.



Im Übrigen umfassen die Dienstleistungen der Stadt die üblichen – im Wesentlichen – gesetzlich vorgegebenen Pflichtaufgaben einer kreisangehörigen Gemeinde entsprechender Größenklasse.

Bisheriger Haushaltsverlauf

Die Stadt Balve war auf Grund ihrer finanziellen Situation seit 1997 gehalten, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, um die jährlich drohenden Defizite mittelfristig zu korrigieren.

In den Jahren 2005 und 2006 stand die Stadt Balve auf Grund der Tatsache, dass der Haushaltsausgleich in dem gesetzlich vorgegebenen Zeitrahmen nicht erreicht werden konnte, unter der so genannten „vorläufigen Haushaltsführung“.

Durch die Umstellung auf NKF zum 01.01.2007 konnte die Stadt Balve für das Haushaltsjahr 2007 erstmalig wieder einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen.

Von 2008 bis einschl. 2014 wiesen alle Jahresergebnisse einen Fehlbetrag aus. In den Jahren 2015 bis 2021 konnten wieder jeweils Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden. Diese Aussage trifft auch für das Rechnungsjahr 2022 zu. Der Planungszeitraum 2023 bis 2026 schreibt ebenfalls „schwarze Zahlen“.

Die Ausgleichrücklage beinhaltet den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus den Jahren 2015 bis einschließlich 2021 in Höhe von insgesamt 1.903.099,81 €.

Die tatsächlichen Jahresergebnisse sehen wie folgt aus:

Jahr	Überschuss / Verlust	Ergebnis in €
2007	Überschuss	1.342
2008	Verlust	29.637
2009	Verlust	1.680.770
2010	Verlust	1.830.968
2011	Verlust	2.650.808
2012	Verlust	540.220
2013	Verlust	84.073
2014	Verlust	1.881.276
2015	Überschuss	10.626
2016	Überschuss	533.105
2017	Überschuss	34.462
2018	Überschuss	367.515
2019	Überschuss	631.083
2020	Überschuss	50.769
2021	Überschuss	275.538
2022	Überschuss	364.832

2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um die Generationengerechtigkeit



dauerhaft sicherzustellen.

Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 364.832,32 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 89.194 Euro beträgt die Veränderung 275.638,32 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Ordentliche Erträge	25.085.625,92	24.486.865,00	27.576.662,80	3.089.797,80	12,62
Ordentliche Aufwendungen	25.068.179,47	27.275.432,00	27.597.240,88	321.808,88	1,18
Ordentliches Ergebnis	17.446,45	-2.788.567,00	-20.578,08	2.767.988,92	99,26
Finanzerträge	607.473,84	690.250,00	596.465,87	-93.784,13	-13,59
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	349.382,43	221.140,00	211.055,47	-10.084,53	-4,56
Finanzergebnis	258.091,41	469.110,00	385.410,40	-83.699,60	-17,84
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	275.537,86	-2.319.457,00	364.832,32	2.684.289,32	115,73
Außerordentliche Erträge	--	1.438.700,00	--	-1.438.700,00	--
Außerordentliches Ergebnis	--	1.438.700,00	--	-1.438.700,00	--
Jahresergebnis	275.537,86	-880.757,00	364.832,32	1.245.589,32	141,42
Jahresergebnis nach Abzug globaler Min- deraufwand	275.537,86	-880.757,00	364.832,32	1.245.589,32	141,42



Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von 385.410,40 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 127.318,99 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um -83.699,60 Euro verändert.

Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ordentliches Ergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit, was mit 364.832,32 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 89.294,46 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung 2.684.289,32 Euro.

Rücklagen

Das Jahresergebnis hat Auswirkungen auf die Bilanz, nämlich das Eigenkapital auf der Passivseite. Überschüsse erhöhen das Eigenkapital. Fehlbeträge hingegen reduzieren das Eigenkapital, weil negative Jahresergebnisse zunächst die Ausgleichsrücklage und anschließend die allgemeine Rücklage vermindern.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage in Anbetracht der Jahresergebnisse.

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Jahresergebnis	447.515	631.084	50.769	275.538	364.832
Ausgleichsrücklage zum 31.12.	578.194	945.710	1.576.793	1.627.562	1.903.100
Veränderung Ausgleichsrücklage zum Vorjahr	34.462	367.515	631.084	50.769	275.538
Allgemeine Rücklage zum 31.12.	18.293.967	18.293.967	18.293.967	18.297.267	18.297.267
Veränderung Allgemeinen Rücklage zum Vorjahr	20.000	0	0	3.300	0

2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

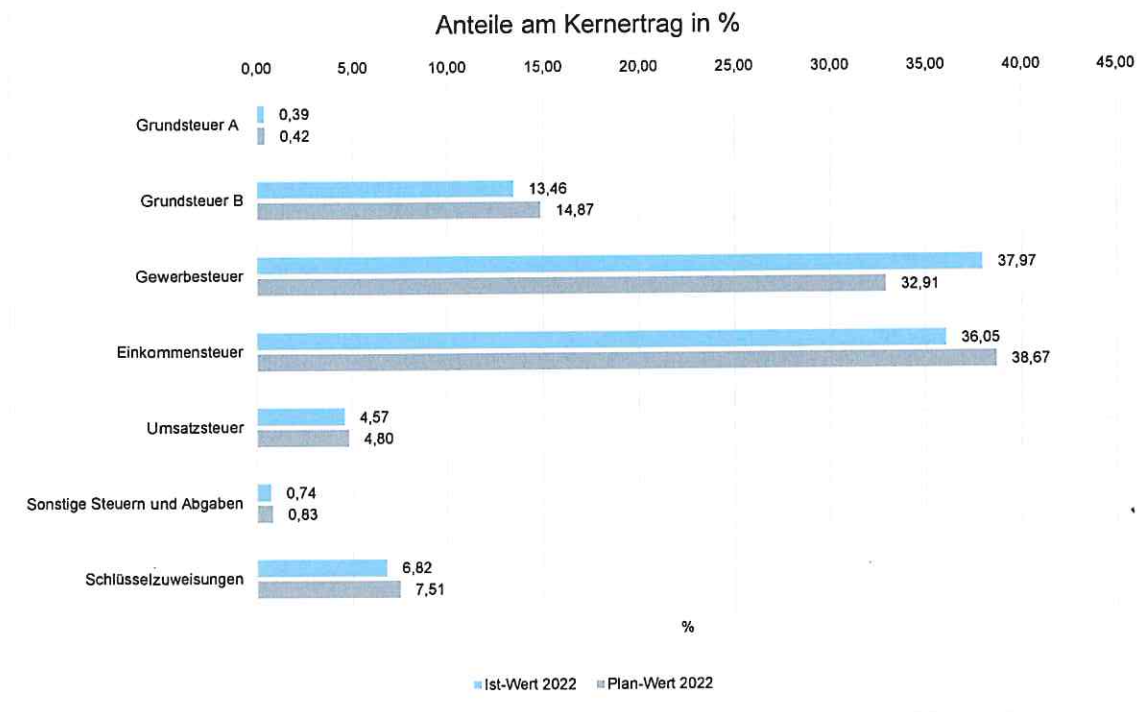
In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der



Lagebericht Balve

Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben.

Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.



Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Steuern und ähnliche Abgaben	16.283.834,83	15.802.950,00	17.492.722,80	1.689.772,80	10,69
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.307.109,73	4.169.315,00	5.159.938,96	990.623,96	23,76
Sonstige Transfererträge	18.224,05	5.300,00	47.309,91	42.009,91	792,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.264.496,16	2.309.200,00	2.555.020,72	245.820,72	10,65



Lagebericht Balve

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.796,35	340.800,00	379.110,65	38.310,65	11,24
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungs- beteiligungen	1.012.623,08	1.206.050,00	903.424,03	-302.625,97	-25,09
Sonstige ordentliche Erträge	811.906,09	583.250,00	1.039.135,73	455.885,73	78,16
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsverän- derungen	54.635,63	70.000,00	–	-70.000,00	–
Ordentliche Erträge	25.085.625,92	24.486.865,00	27.576.662,80	3.089.797,80	12,62
Finanzerträge	607.473,84	690.250,00	596.465,87	-93.784,13	-13,59
Außerordentliche Erträge	–	1.438.700,00	–	-1.438.700,00	–
Summe	25.693.099,76	26.615.815,00	28.173.128,67	1.557.313,67	5,85
nachrichtlich: Erträge aus Verrechnung mit Allg. Rücklage	17.955,29	17.300,00	17.155,29	-144,71	-0,84

Die Erträge insgesamt weichen um 2.480.028,91 Euro vom Vorjahresergebnis und um 1.557.313,67 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 2.491.036,88 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 3.089.797,80 Euro.

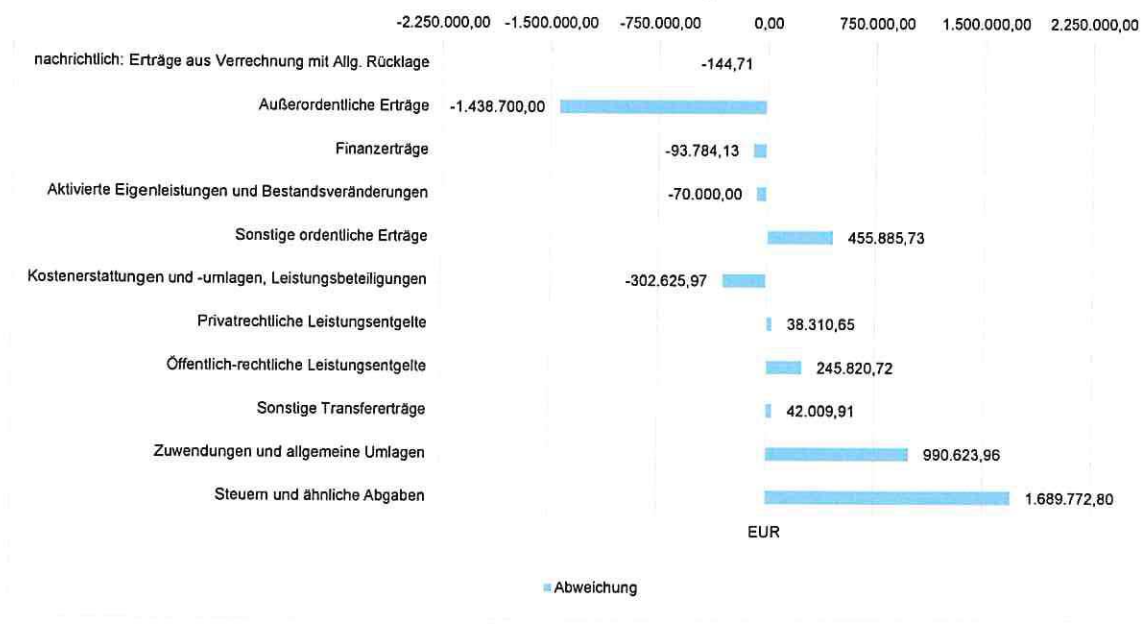
Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



Lagebericht Balve

Ertragssarten - Planabweichungen in Euro



Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Grundsteuer A.	68.467,32	69.000,00	70.857,21	1.857,21	2,69
Grundsteuer B	2.436.425,40	2.440.000,00	2.435.806,62	-4.193,38	-0,17
Gewerbesteuer	5.872.546,08	5.400.000,00	6.869.400,76	1.469.400,76	27,21
Anteil Einkommensteuer	6.353.764,79	6.345.000,00	6.520.899,40	175.899,40	2,77
Anteil Umsatzsteuer	936.649,43	787.000,00	826.787,23	39.787,23	5,06
Vergnügungssteuer	28.412,37	50.000,00	42.489,67	-7.510,33	-15,02
Hundesteuer	85.701,50	84.000,00	86.173,13	2.173,13	2,59
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	—	2.950,00	4.981,18	2.031,18	68,85
Ausgleichsleistungen	501.867,94	625.000,00	635.327,60	10.327,60	1,65
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	16.283.834,83	15.802.950,00	17.492.722,80	1.689.772,80	10,69



Lagebericht Balve

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 852.829,23 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 990.623,96 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

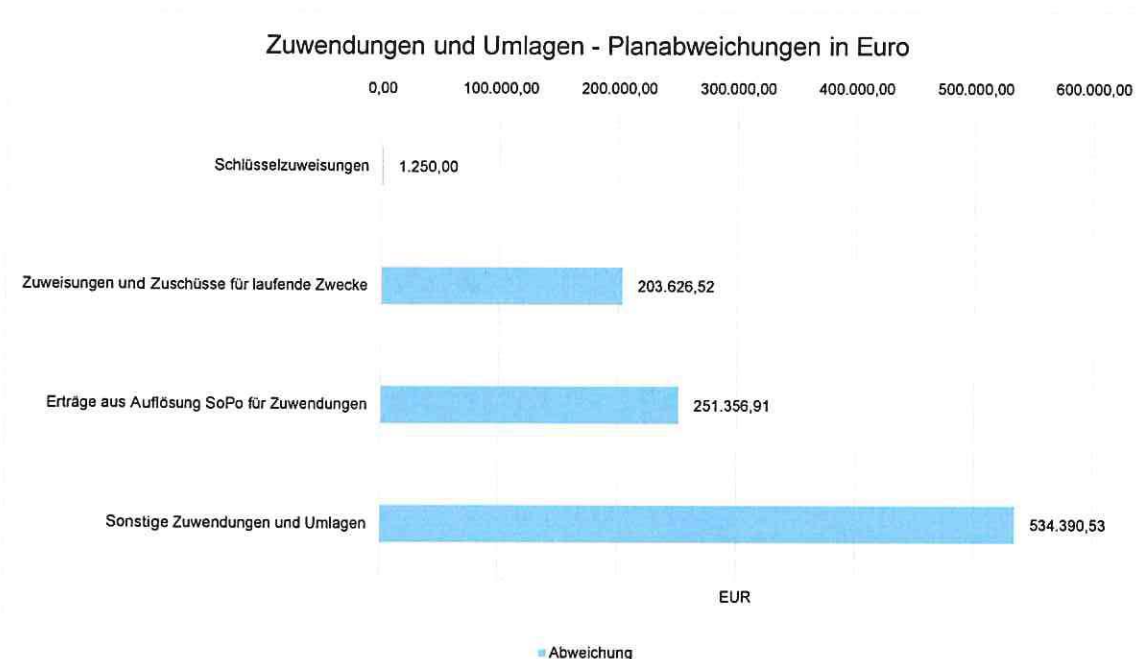
Zuwendungen und Umlagen

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Schlüsselzuweisungen	1.340.180,00	1.232.000,00	1.233.250,00	1.250,00	0,10
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	899.507,06	1.333.900,00	1.537.526,52	203.626,52	15,27
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	1.244.105,44	1.003.200,00	1.254.556,91	251.356,91	25,06
Sonstige Zuwendungen und Umlagen	823.317,23	600.215,00	1.134.605,53	534.390,53	89,03
Summe Zuweisungen	4.307.109,73	4.169.315,00	5.159.938,96	990.623,96	23,76



Lagebericht Balve

Die Veränderungen zum Vorjahr und zum Planansatz im Einzelnen:



Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

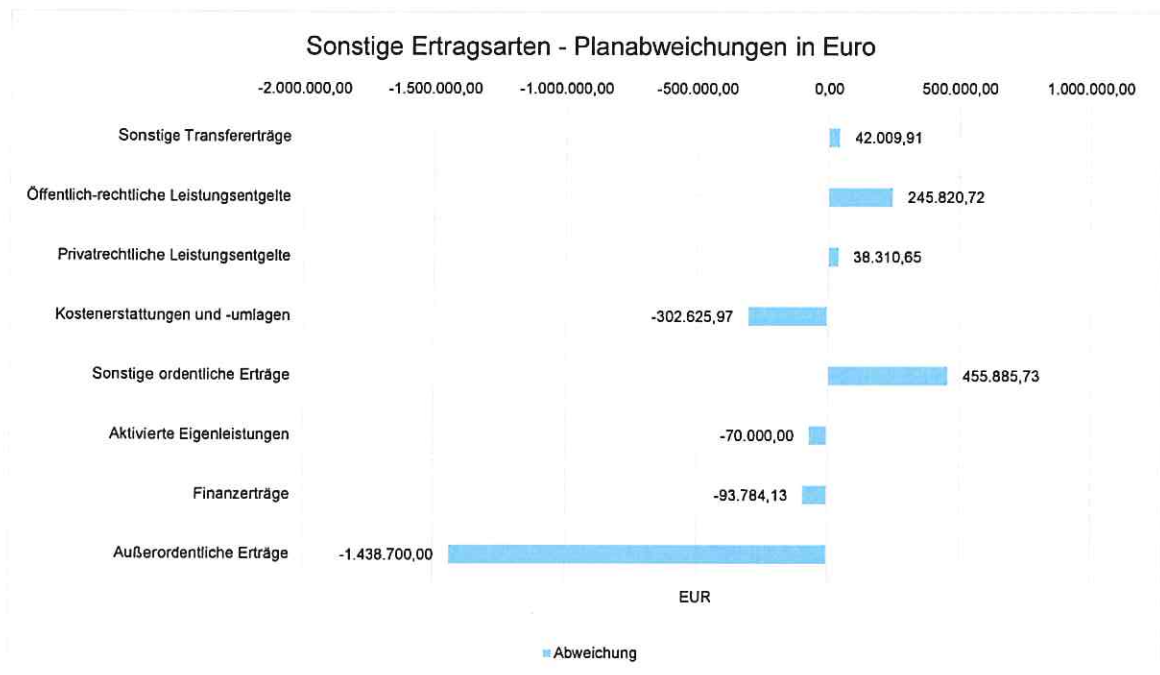
Sonstige Ertragsarten

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Sonstige Transfererträge	18.224,05	5.300,00	47.309,91	42.009,91	792,64
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.264.496,16	2.309.200,00	2.555.020,72	245.820,72	10,65
Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.796,35	340.800,00	379.110,65	38.310,65	11,24
Kostenerstattungen und -umlagen	1.012.623,08	1.206.050,00	903.424,03	-302.625,97	-25,09
Sonstige ordentliche Erträge	811.906,09	583.250,00	1.039.135,73	455.885,73	78,16
Aktiviert Eigenleistungen	54.635,63	70.000,00	--	-70.000,00	--
Finanzerträge	607.473,84	690.250,00	596.465,87	-93.784,13	-13,59
Außerordentliche Erträge	--	1.438.700,00	--	-1.438.700,00	--



Lagebericht Balve

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

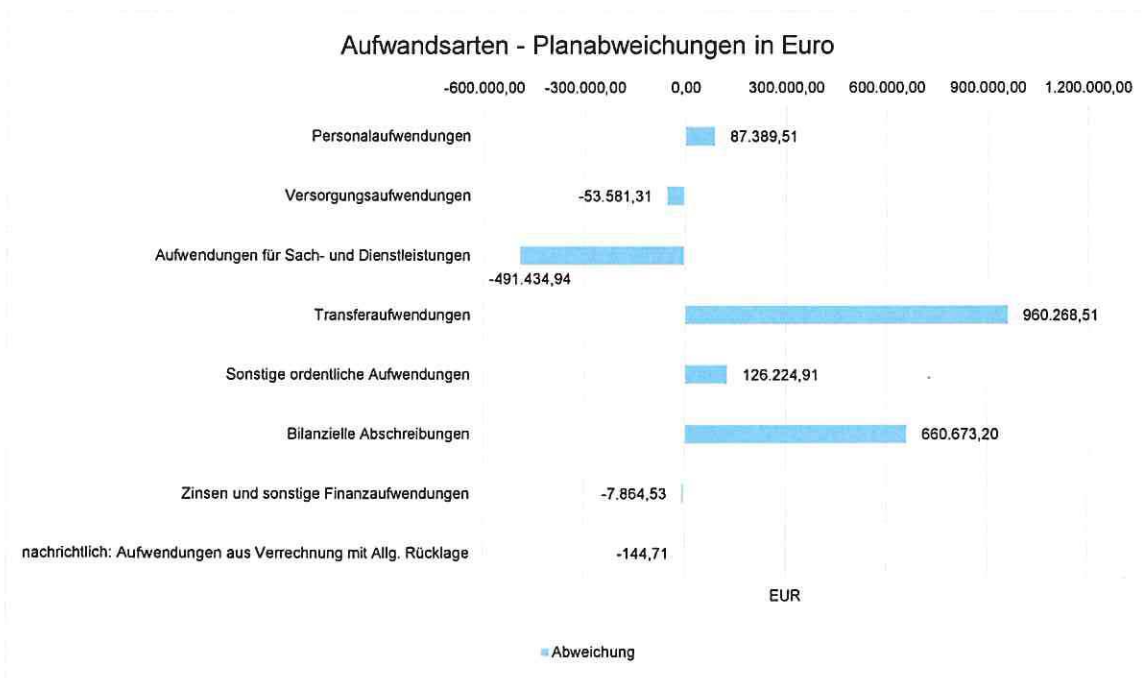
Aufwandsarten im Überblick

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Personalaufwendungen	4.710.431,48	5.215.984,00	5.303.373,51	87.389,51	1,68
Versorgungsaufwendungen	474.329,63	510.000,00	456.418,69	-53.581,31	-10,51
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.212.128,61	4.459.082,00	3.531.292,06	-927.789,94	-20,81
Transferaufwendungen	12.485.159,87	13.299.840,00	13.800.468,51	500.628,51	3,76
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.902.982,07	1.848.970,00	1.903.458,91	54.488,91	2,95
Bilanzielle Abschreibungen	2.283.147,81	1.941.556,00	2.602.229,20	660.673,20	34,03
Ordentliche Aufwendungen	25.068.179,47	27.275.432,00	27.597.240,88	321.808,88	1,18
Ordentliche Aufwendungen abzgl. globaler Minderaufwand	25.068.179,47	27.275.432,00	27.597.240,88	321.808,88	1,18
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	349.382,43	221.140,00	211.055,47	-10.084,53	-4,56
Summe Aufwand	25.417.561,90	27.496.572,00	27.808.296,35	311.724,35	1,13
nachrichtlich: Aufwendungen aus Verrechnung mit Allg. Rücklage	17.955,29	17.300,00	17.155,29	-144,71	-0,84



Lagebericht Balve

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.390.734,45 Euro. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 27.808.296,35 Euro weichen um 311.724,35 Euro vom Haushaltsansatz ab.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um 2.529.061,41 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 321.808,88 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

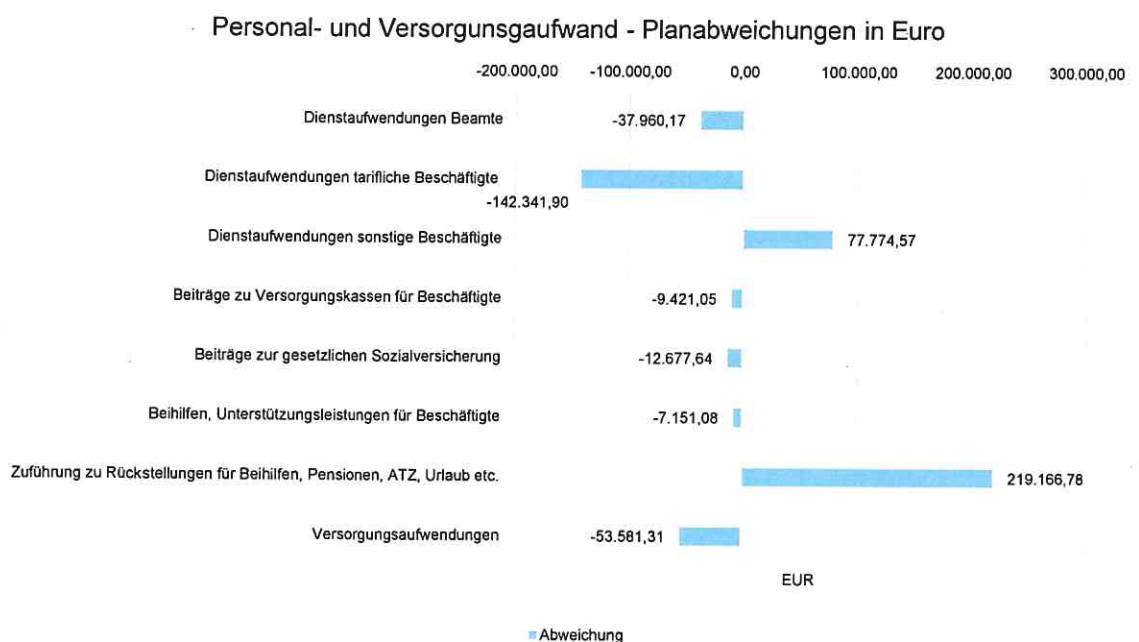


Lagebericht Balve

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Dienstaufwendungen Beamte	225.742,00	297.885,00	259.924,83	-37.960,17	-12,74
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	3.251.762,85	3.789.331,00	3.646.989,10	-142.341,90	-3,76
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	90.983,20	32.400,00	110.174,57	77.774,57	240,04
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	251.351,24	294.672,00	285.250,95	-9.421,05	-3,20
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	692.398,02	785.696,00	773.018,36	-12.677,64	-1,61
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	3.058,76	16.000,00	8.848,92	-7.151,08	-44,69
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc.	195.135,41	0,00	219.166,78	219.166,78	--
Personalaufwendungen	4.710.431,48	5.215.984,00	5.303.373,51	87.389,51	1,68
Versorgungsaufwendungen	474.329,63	510.000,00	456.418,69	-53.581,31	-10,51
Personal- und Versorgungsaufwand	5.184.761,11	5.725.984,00	5.759.792,20	33.808,20	0,59

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:





Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

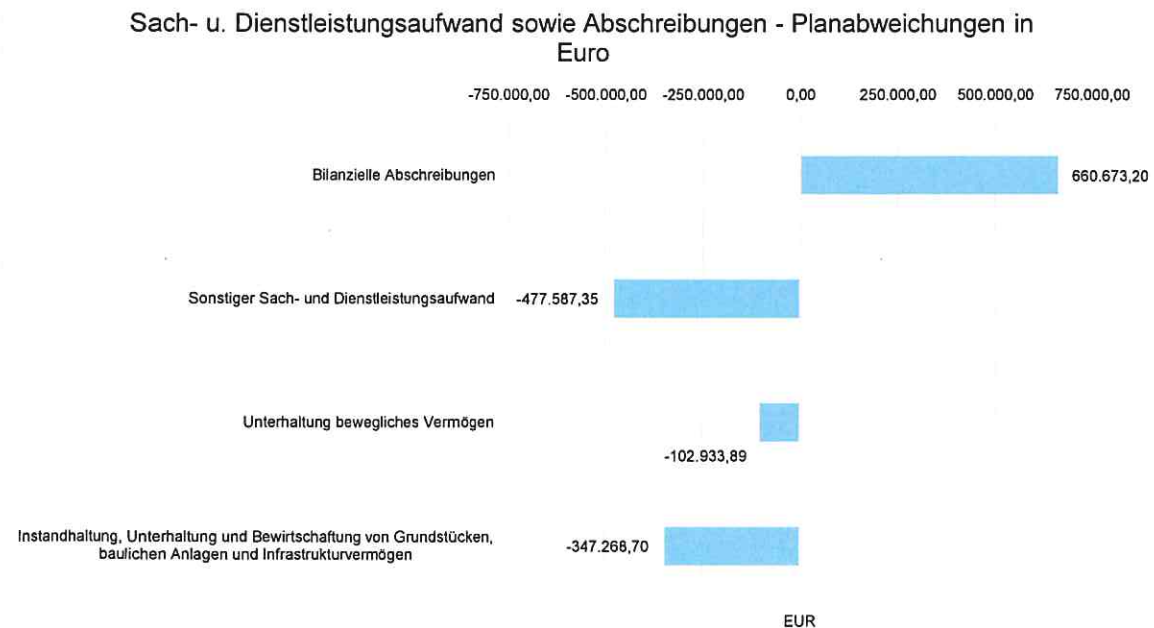
Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 3.531.292,06 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um 319.163,45 Euro. Die Abweichung des Sach- und Dienstleistungsaufwandes (ohne Abschreibungen) von der Haushaltsplanung beträgt -927.789,94 Euro.

Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenzierter dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen	2.076.947,18	2.886.920,00	2.539.651,30	-347.268,70	-12,03
Unterhaltung bewegliches Vermögen	268.827,83	426.830,00	323.896,11	-102.933,89	-24,12
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	866.353,60	1.145.332,00	667.744,65	-477.587,35	-41,70
Bilanzielle Abschreibungen	2.283.147,81	1.941.556,00	2.602.229,20	660.673,20	34,03

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:





Lagebericht Balve

Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Transferaufwendungen auf der Aufwandsseite des Haushaltes eine gewichtige Aufwandsart dar.

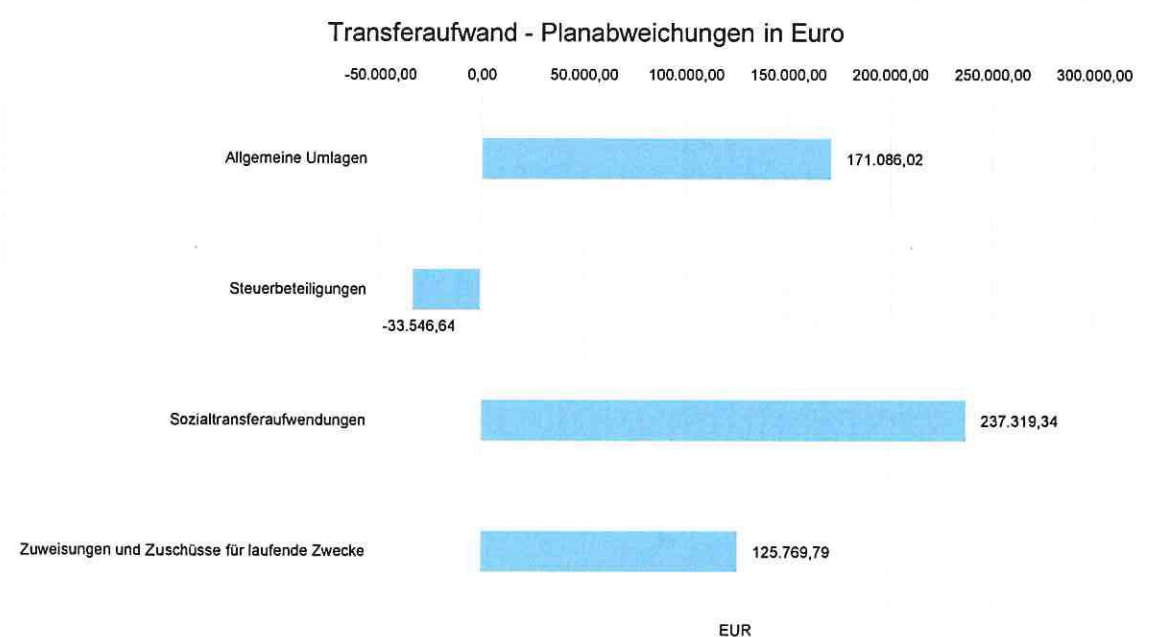
Die Transferaufwendungen in Höhe von 13.800.468,51 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 1.315.308,64 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um 500.628,51 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die Transferaufwendungen differenzierter dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	639.587,01	895.900,00	1.021.669,79	125.769,79	14,04
Sozialtransferaufwendungen	473.029,49	764.900,00	1.002.219,34	237.319,34	31,03
Steuerbeteiligungen	383.050,21	586.440,00	552.893,36	-33.546,64	-5,72
Allgemeine Umlagen	10.989.493,16	11.052.600,00	11.223.686,02	171.086,02	1,55
Summe Transferaufwendungen	12.485.159,87	13.299.840,00	13.800.468,51	500.628,51	3,76

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:





Lagebericht Balve

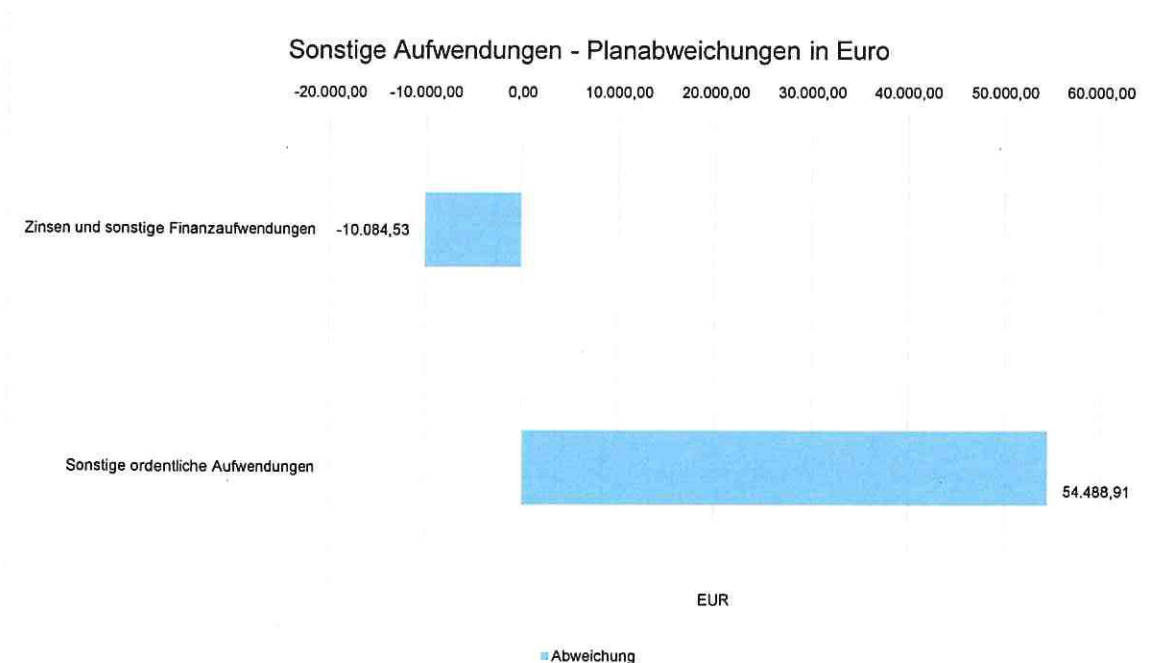
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.902.982,07	1.848.970,00	1.903.458,91	54.488,91	2,95
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	349.382,43	221.140,00	211.055,47	-10.084,53	-4,56

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:



Lagebericht Balve

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.950.437,62	23.309.165,00	26.346.201,00	3.037.036,00	11,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.894.231,62	24.511.565,00	24.427.927,47	83.637,53	0,34
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.206,00	-1.202.400,00	1.918.273,53	3.120.673,53	162,68
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.042.681,42	3.824.848,00	2.589.666,46	-1.235.181,54	-32,29
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.612.442,67	9.673.778,52	3.983.984,78	5.689.793,74	142,81
Saldo aus Investitionstätigkeit	-569.761,25	-5.848.930,52	-1.394.318,32	4.454.612,20	319,48
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-513.555,25	-7.051.330,52	523.955,21	7.575.285,73	1445,78
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.000.000,00	1.615.000,00	0,00	-1.615.000,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.622.821,67	641.000,00	3.674.856,56	3.033.856,56	82,55
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-2.622.821,67	974.000,00	-3.674.856,56	-4.648.856,56	-126,50
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	-3.136.376,92	-6.077.330,52	-3.150.901,35	2.926.429,17	-92,87
Anfangsbestand an Finanzmitteln	5.981.993,17	0,00	2.845.616,25	2.845.616,25	0,00
Liquide Mittel	2.845.616,25	-6.077.330,52	305.285,10	5.772.045,42	1890,70

2.2.2 Investitionstätigkeit

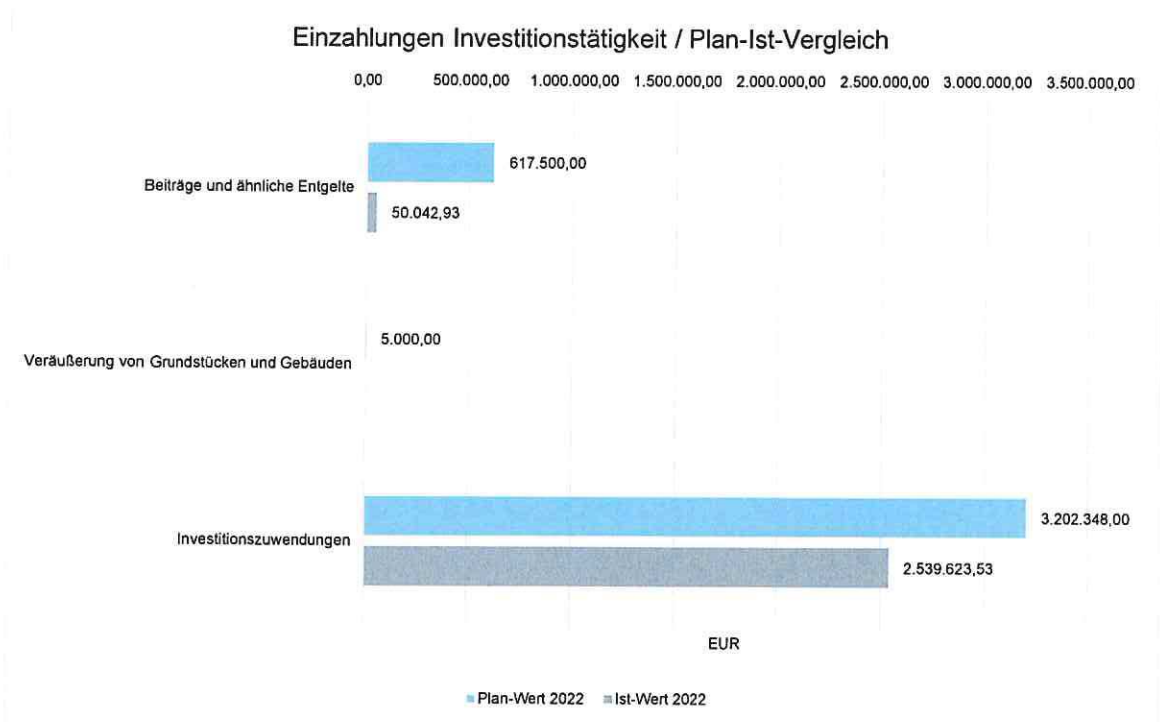
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

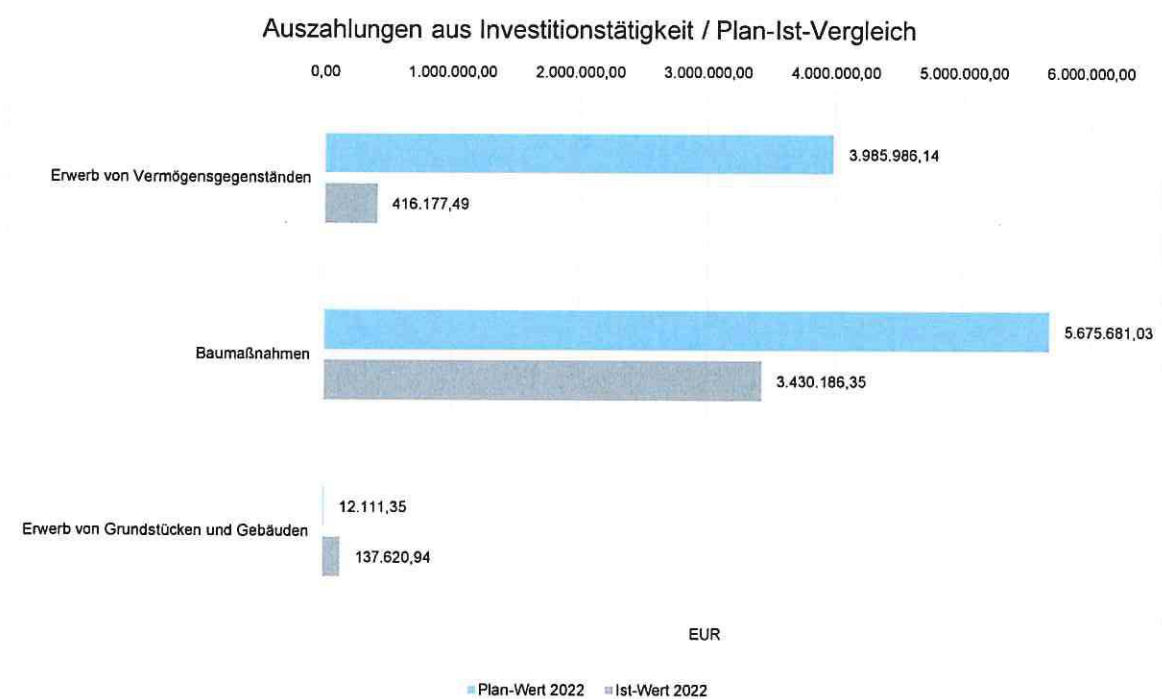
	Ist-Wert 2021	Planwert (fortg. wenn vorhanden) 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung 2022	Abweichung 2022 %
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.930.065,58	3.202.348,00	2.539.623,53	-662.724,47	-20,69
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	10.821,00	5.000,00	--	-5.000,00	--
Beiträge und ähnliche Entgelte	101.794,84	617.500,00	50.042,93	-567.457,07	-91,90
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	2.042.681,42	3.824.848,00	2.589.666,46	-1.235.181,54	-32,29
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	53.193,85	12.111,35	137.620,94	-125.509,59	-91,19
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	304.319,17	3.985.986,14	416.177,49	-3.569.808,65	-857,76
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.254.929,65	5.675.681,03	3.430.186,35	-2.245.494,68	-65,46
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	2.612.442,67	9.673.778,52	3.983.984,78	-5.689.793,74	-142,81



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich





3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2021	2022	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	70.352.311	71.388.698	1.036.387
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	141.562	133.747	-7.815
1.2 - Sachanlagen	57.349.922	58.365.269	1.015.346
1.3 - Finanzanlagen	12.860.827	12.889.683	28.856
2 - Umlaufvermögen	5.905.811	2.905.373	-3.000.438
2.1 - Vorräte	852.518	858.807	6.289
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.207.676	2.026.634	-181.042
2.4 - Liquide Mittel	2.845.616	19.931	-2.825.685
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	437.291	954.085	516.794
Summe Aktiva	76.695.414	75.248.156	-1.447.258
1 - Eigenkapital	20.211.487	20.581.208	369.721
1.1 - Allgemeine Rücklage	18.297.267	18.297.267	0
1.2 - Sonderrücklagen	11.120	16.009	4.889
1.3 - Ausgleichsrücklage	1.627.562	1.903.100	275.538
1.4 - Jahresergebnis	275.538	364.832	89.294
2 - Sonderposten	28.311.738	28.053.569	-258.169
2.1 - für Zuwendungen	23.682.314	23.456.119	-226.195
2.2 - für Beiträge	4.696.387	4.519.382	-177.005
2.3 - für den Gebührenaussgleich	-66.963	78.068	145.031
3 - Rückstellungen	6.839.067	7.134.344	295.277
3.1 - Pensionsrückstellungen	6.127.025	5.966.045	-160.980
3.2 - Rückstellungen für Deponien und Altlasten	296.625	293.824	-2.801
3.4 - Sonstige Rückstellungen	415.417	874.475	459.058
4 - Verbindlichkeiten	19.906.982	17.634.401	-2.272.581
4.2 - Kredite für Investitionen	10.024.671	9.348.060	-676.611
4.3 - Liquiditätskredite	8.000.000	5.325.216	-2.674.784
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513.081	627.648	114.566
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	76.322	0	-76.322
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	470.823	686.093	215.269
4.8 - Erhaltene Anzahlungen	822.084	1.647.384	825.300
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	1.426.139	1.844.633	418.494
Summe Passiva	76.695.414	75.248.156	-1.447.258



Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

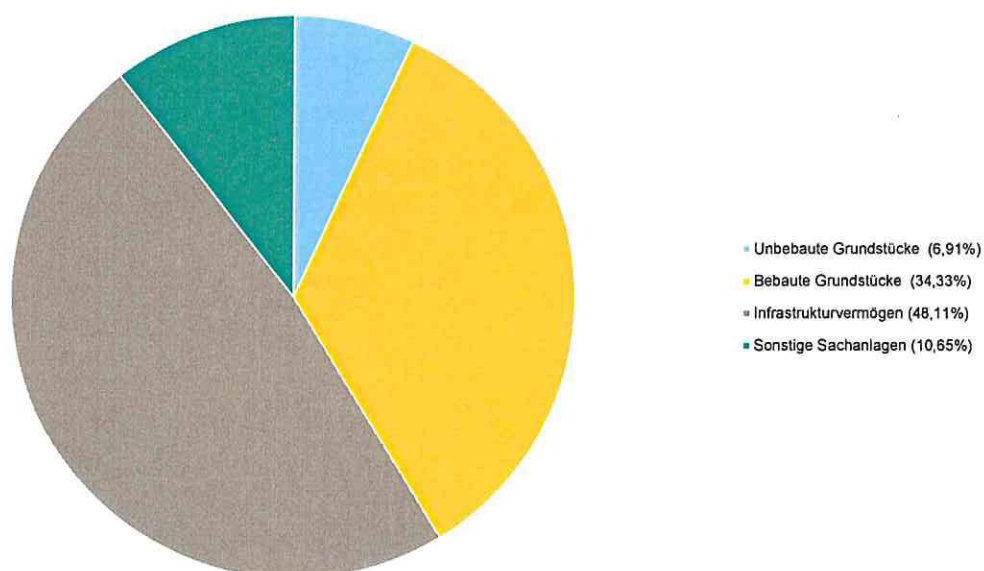
Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2021 in Euro	2022 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	57.349.922	58.365.269	1.015.346
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.938.105	4.035.934	97.829
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.435.787	20.035.569	-400.218
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	28.134.728	28.079.459	-55.269
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	165.355	140.437	-24.918
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.512.772	1.386.363	-126.409
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.573.232	1.534.057	-39.175
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.589.943	3.153.450	1.563.506

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

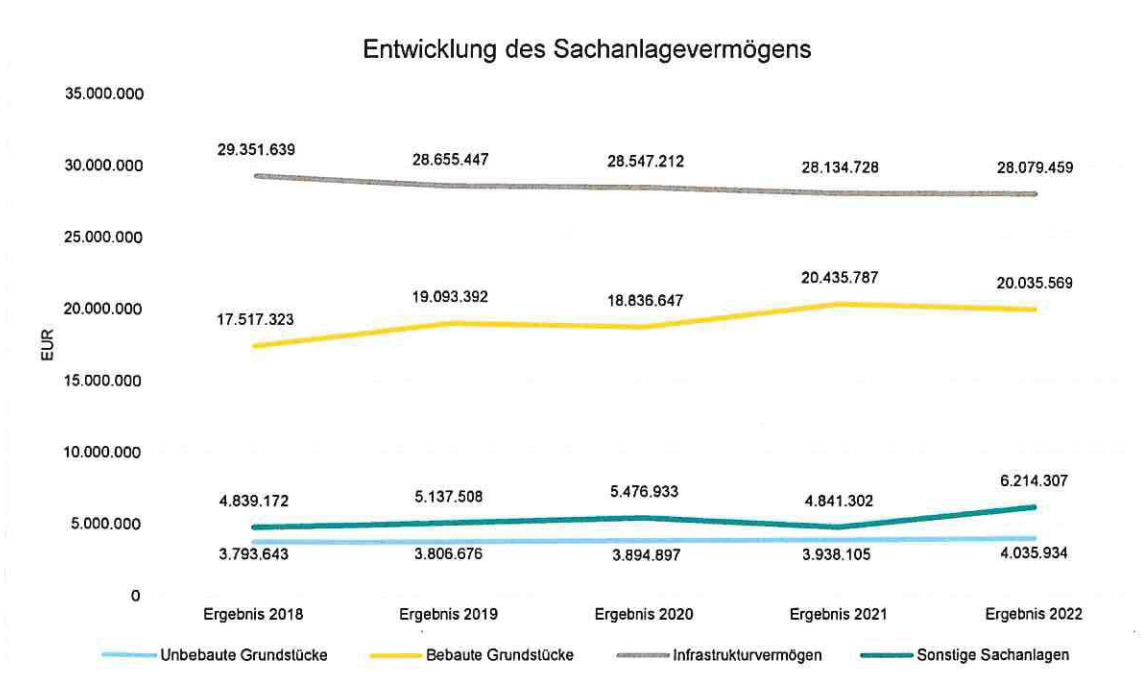
Struktur des Sachanlagevermögens





Entwicklung des Sachanlagevermögens

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKF-Kennzahlen des Innenministeriums NRW.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern



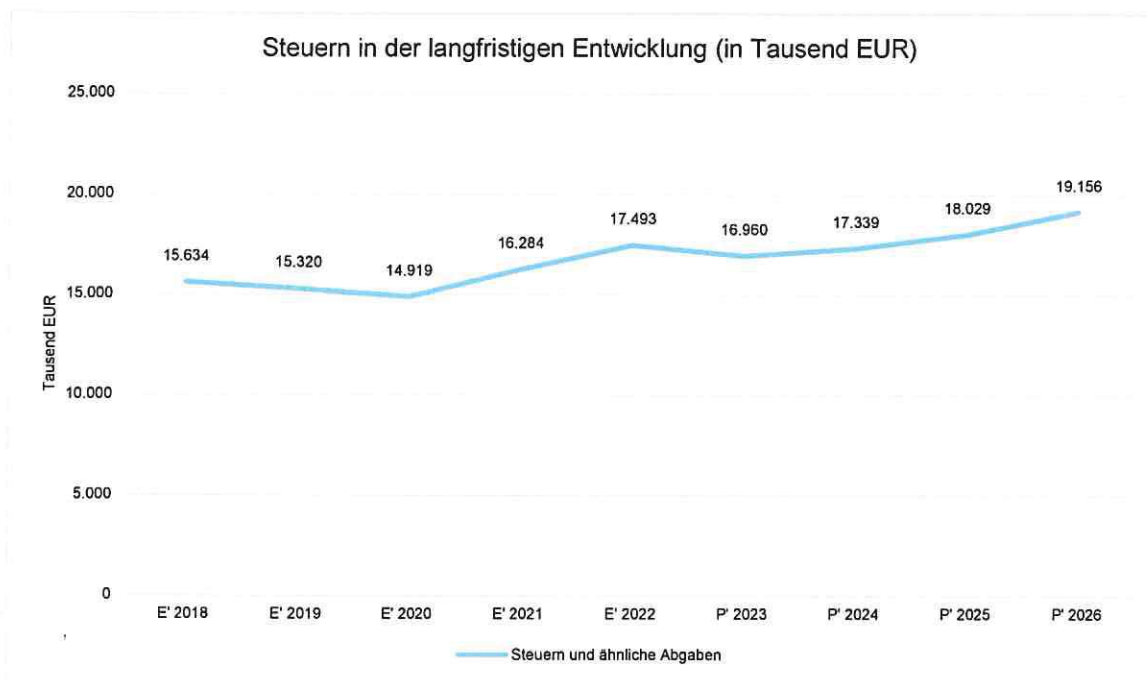
Lagebericht Balve

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Grundsteuer A	68.961	69.161	68.733	68.467	70.857	69.000	69.000	69.000	69.000
Grundsteuer B	2.399.480	2.383.431	2.426.242	2.436.425	2.435.807	2.450.000	2.460.000	2.470.000	2.480.000
Gewerbesteuer	5.713.940	5.104.684	4.838.140	5.872.546	6.869.401	5.900.000	5.950.000	6.100.000	6.800.000
Anteil Einkommenssteuer	5.988.188	6.185.529	5.909.274	6.353.765	6.520.899	6.835.000	7.135.000	7.592.000	7.972.000
Anteil Umsatzsteuer	797.061	883.630	969.294	936.649	826.787	837.000	879.000	908.000	926.000
Vergnügungssteuer	19.435	21.220	23.095	28.412	42.490	50.000	50.000	50.000	50.000
Hundesteuer	77.663	82.746	81.023	85.702	86.173	85.000	85.000	85.000	85.000
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	1.958	1.315	3.212	--	4.981	2.350	2.350	2.350	2.350
Ausgleichsleistungen	567.055	587.965	600.468	501.868	635.328	731.400	709.000	753.000	772.000
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	15.633.742	15.319.680	14.919.481	16.283.835	17.492.723	16.959.750	17.339.350	18.029.350	19.156.350

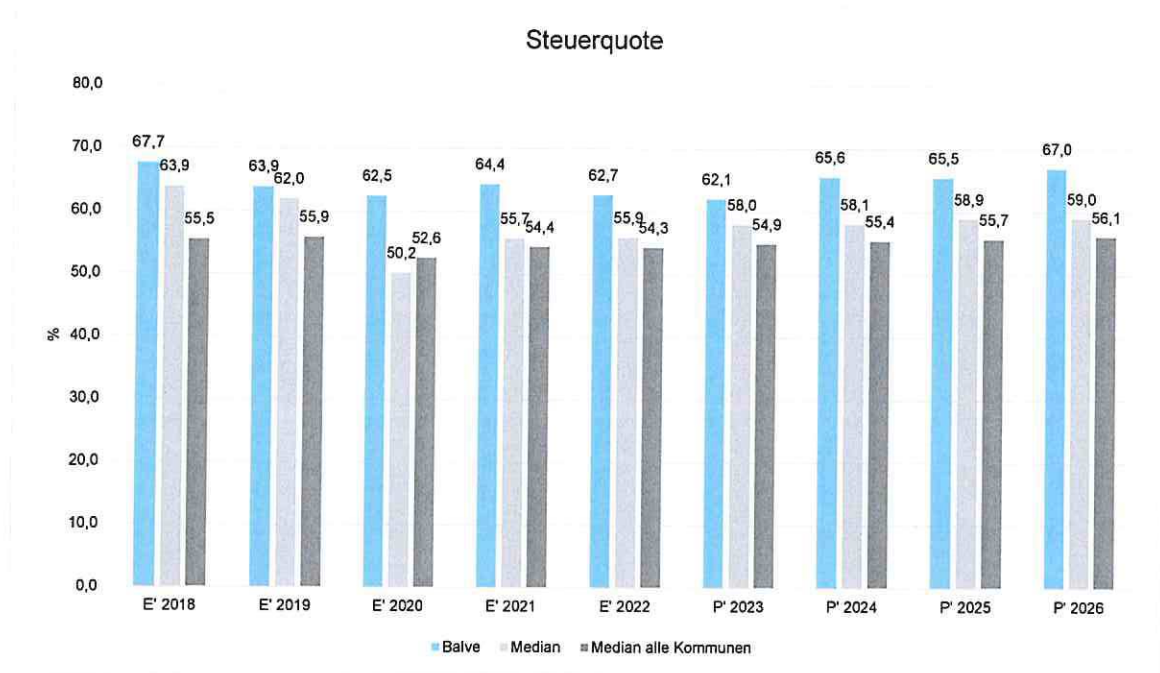


Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf



Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Hebesätze:

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2018	2019	2020	2021	2022	2023
1.1 Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	350	350	350	350	350	350
1.2 Grundsteuer für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	600	600	600	600	600	600
2. Gewerbesteuer auf	480	480	480	480	480	480

Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung

Aufgrund ihres finanziellen Volumens sind die Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer tragende Säulen auf der Ertragsseite des Haushalts. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung ergibt folgendes Bild:



Lagebericht Balve

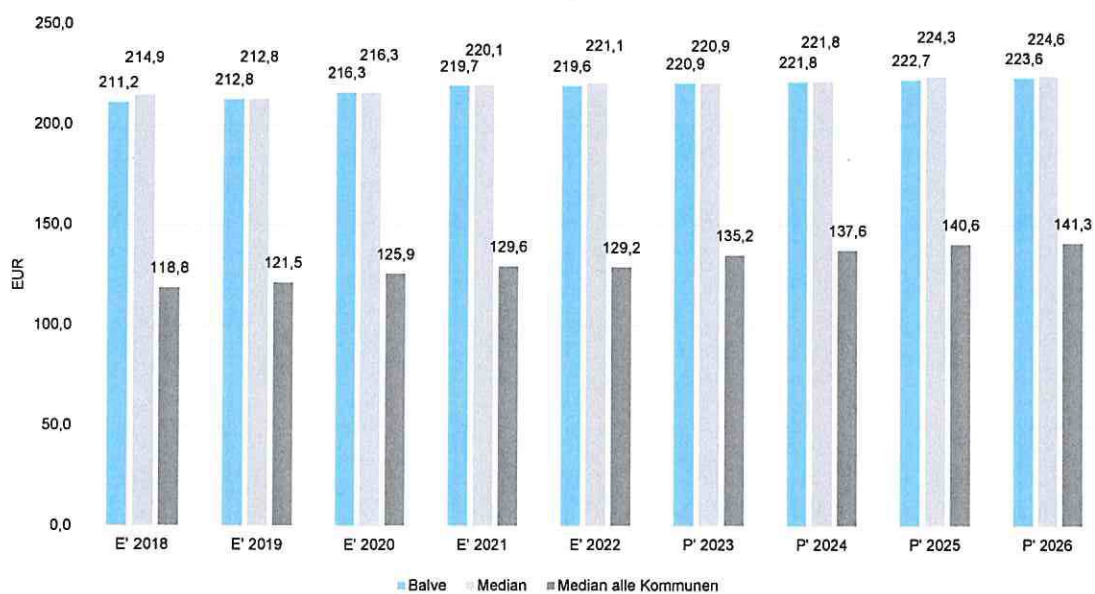
Grundsteuer B und Gewerbesteuer in der langfristigen Entwicklung (in Tausend EUR)



Grundsteuer B je Einwohner

Um das Steueraufkommen in seiner Höhe besser einordnen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an:

Grundsteuer B je Einwohner





Gewerbesteuer je Einwohner

Nachfolgend wird die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Relation zur Einwohnerzahl abgebildet:



4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

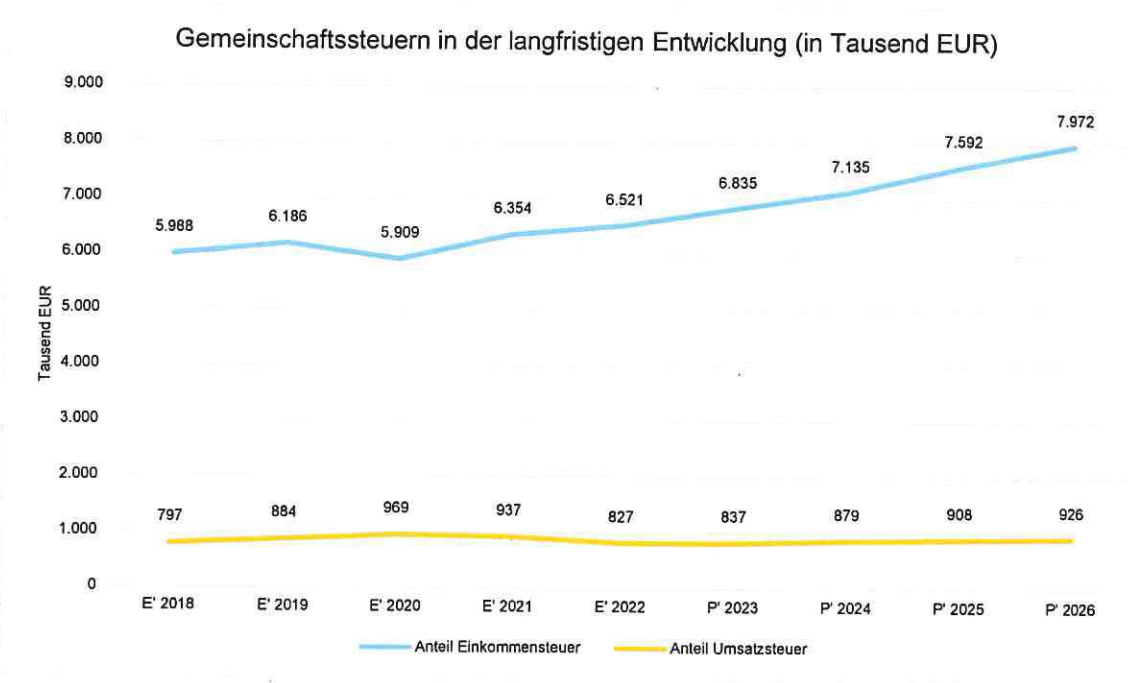
Gemeinschaftssteuern

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Anteil Einkommensteuer	5.988.188	6.185.529	5.909.274	6.353.765	6.520.899	6.835.000	7.135.000	7.592.000	7.972.000
Anteil Umsatzsteuer	797.061	883.630	969.294	936.649	826.787	837.000	879.000	908.000	926.000

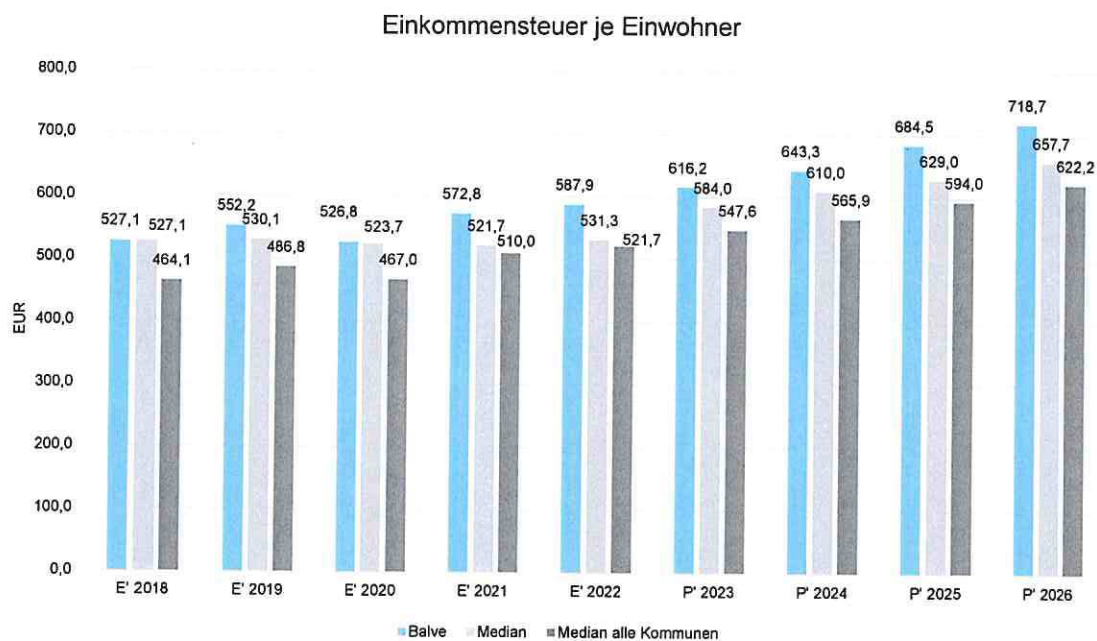


Gemeinschaftssteuern in der langfristigen Entwicklung

In der Langfristbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Gemeinschaftssteuern folgendes Bild:

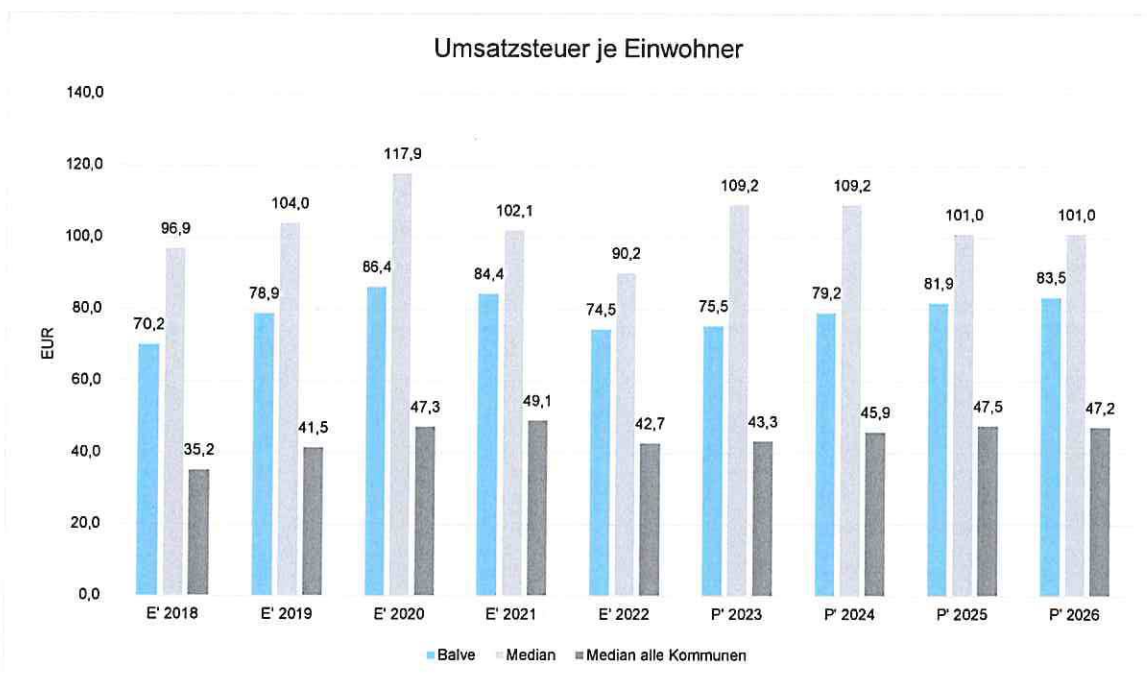


Anteil Einkommensteuer je Einwohner





Anteil Umsatzsteuer je Einwohner



4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

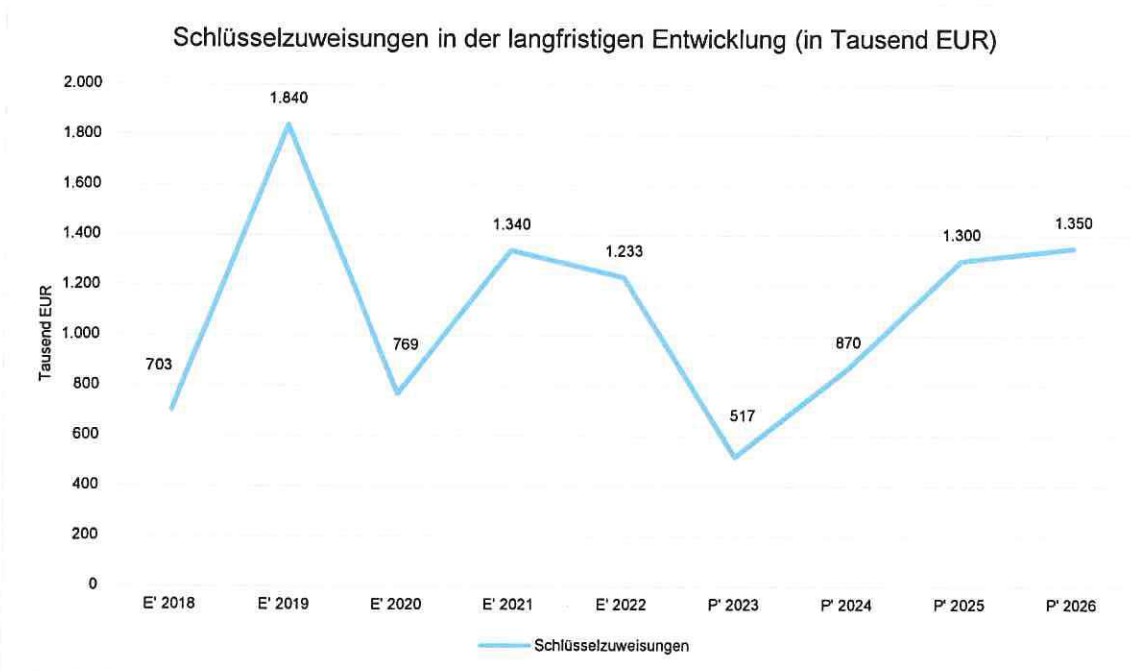
Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen eingehender betrachtet werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.141.010	4.218.952	4.515.673	4.307.110	5.159.939	3.673.366	3.822.366	4.248.366	4.290.366
davon Schlüsselzuweisungen	703.478	1.839.680	769.092	1.340.180	1.233.250	517.000	870.000	1.300.000	1.350.000
davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	520.765	264.600	1.966.493	823.317	1.134.606	676.366	660.866	655.866	655.866
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1.031.865	1.170.501	716.643	899.507	1.537.527	1.362.900	1.174.400	1.175.400	1.167.400
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	884.902	944.171	1.063.445	1.244.105	1.254.557	1.117.100	1.117.100	1.117.100	1.117.100



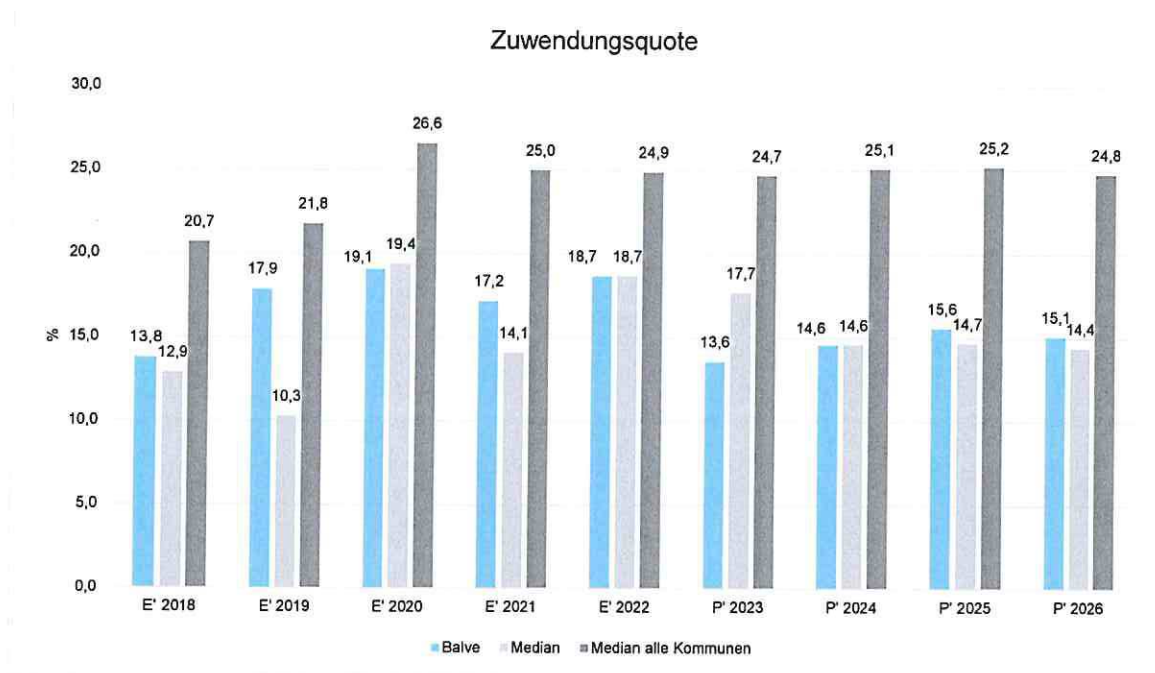
Schlüsselzuweisungen in der langfristigen Entwicklung



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



4.1.3 Personalaufwand

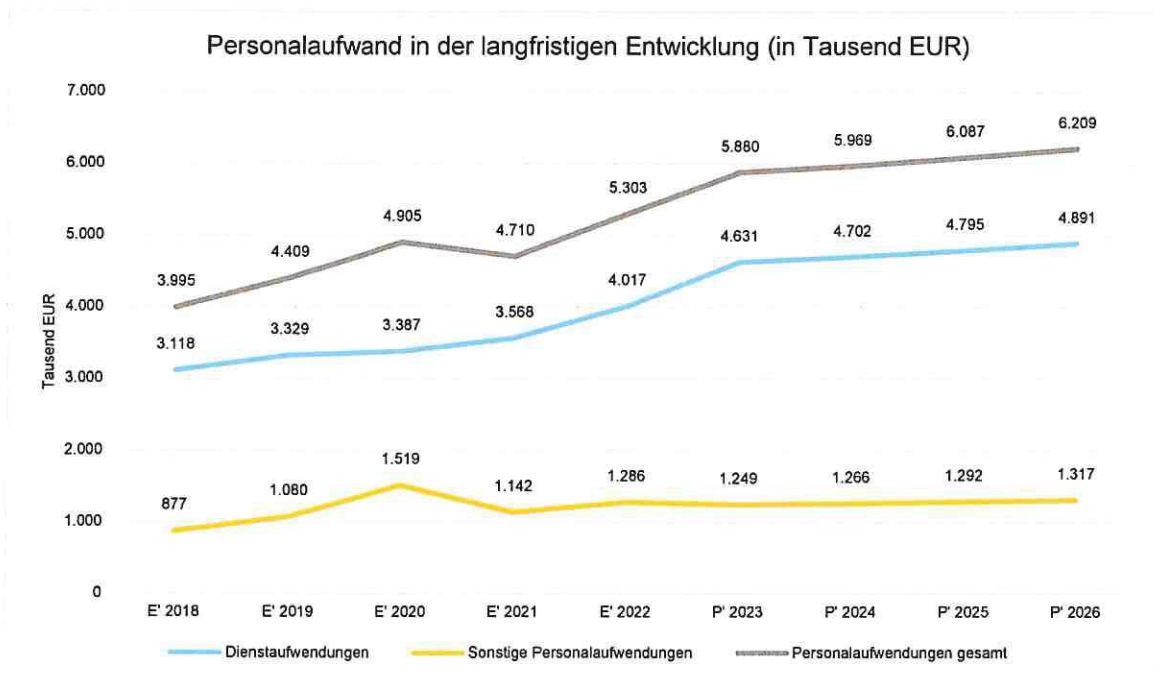
Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Dienstaufwendungen	3.117.774	3.329.264	3.386.578	3.568.488	4.017.089	4.630.773	4.702.262	4.795.486	4.891.369
Sonstige Personalaufwendungen	876.831	1.079.706	1.518.660	1.141.943	1.286.285	1.249.254	1.266.385	1.291.610	1.317.335
Personalaufwendungen gesamt	3.994.606	4.408.971	4.905.238	4.710.431	5.303.374	5.880.027	5.968.647	6.087.096	6.208.704



In der langfristigen Entwicklung des Personalaufwandes ergibt sich folgendes Bild:



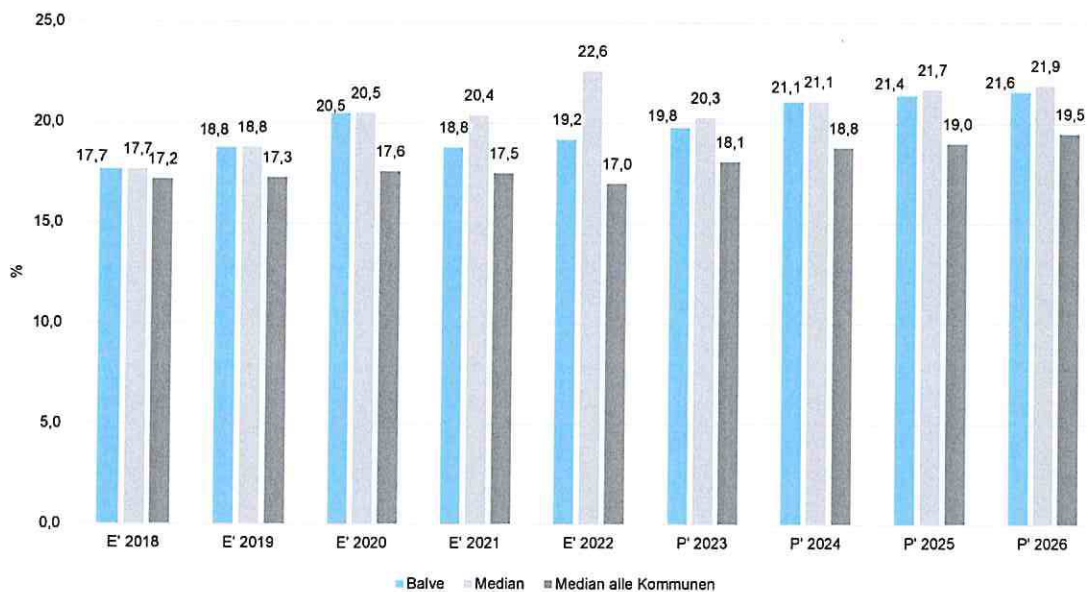
Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



Personalintensität



4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

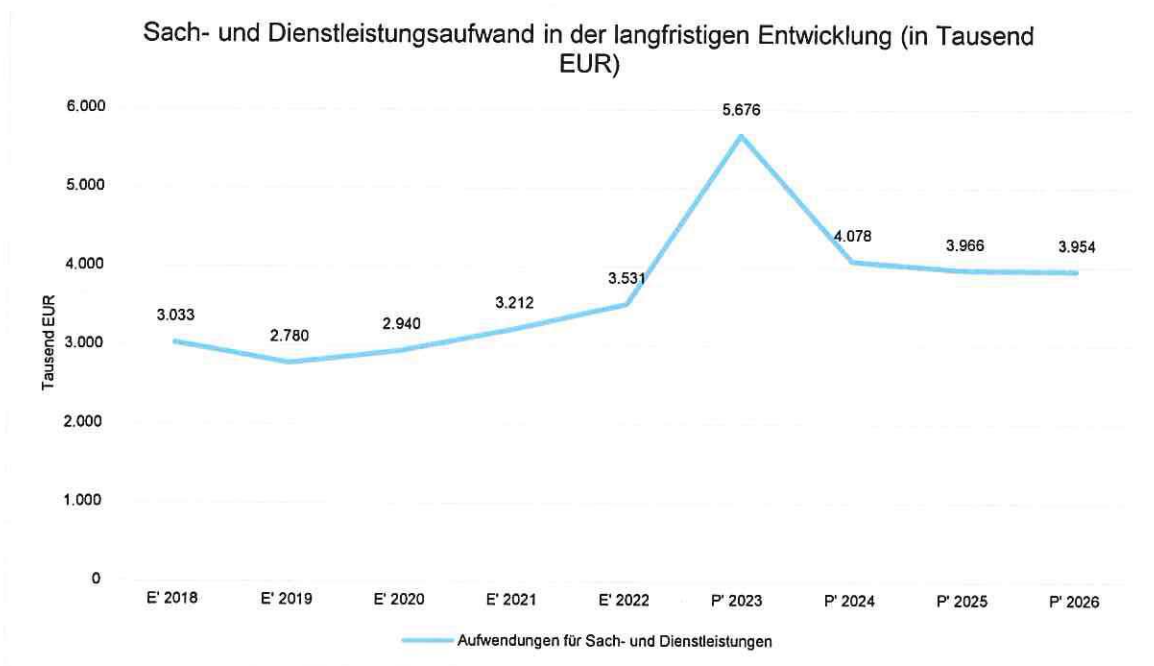
Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Bewirtschaftung, Unter- u. Instandhaltung unbewegliches Vermögen	1.908.701	1.949.241	1.907.204	2.076.947	2.539.651	3.017.750	2.887.750	2.835.750	2.818.750
Unterhaltung bewegliches Vermögen	257.653	303.856	251.238	268.828	323.896	415.100	392.100	388.100	393.100
sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	866.175	527.044	781.840	866.354	667.745	2.243.577	798.577	742.577	742.577
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.032.530	2.780.140	2.940.281	3.212.129	3.531.292	5.676.427	4.078.427	3.966.427	3.954.427



Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung

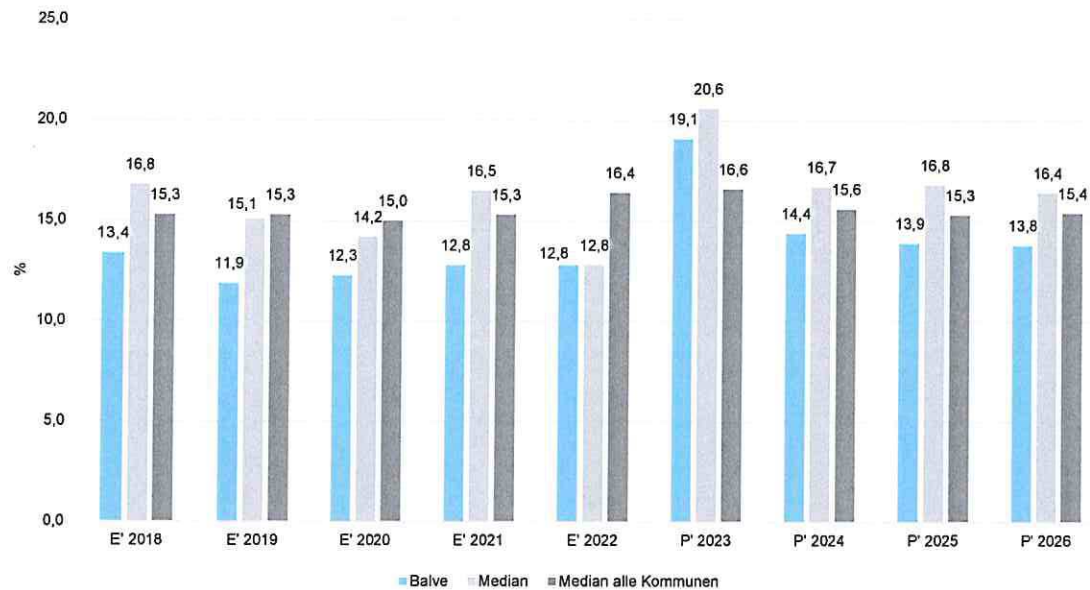


Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



Sach- und Dienstleistungsintensität



4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

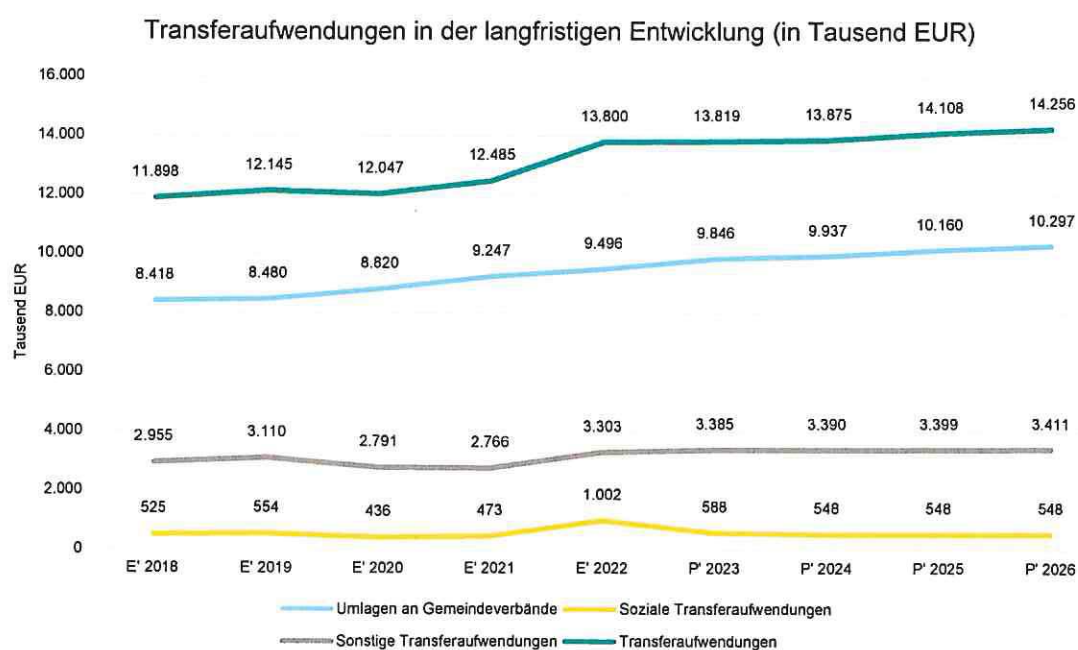


Lagebericht Balve

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Umlagen an Gemeindeverbände	8.417.641	8.480.409	8.820.181	9.246.590	9.495.651	9.846.400	9.937.300	10.160.300	10.296.900
Soziale Transferaufwendungen	525.451	553.842	435.957	473.029	1.002.219	588.000	548.000	548.000	548.000
Sonstige Transferaufwendungen	2.955.008	3.110.255	2.790.985	2.765.541	3.302.598	3.384.775	3.389.950	3.399.300	3.411.350
Transferaufwendungen	11.898.100	12.144.506	12.047.123	12.485.160	13.800.469	13.819.175	13.875.250	14.107.600	14.256.250

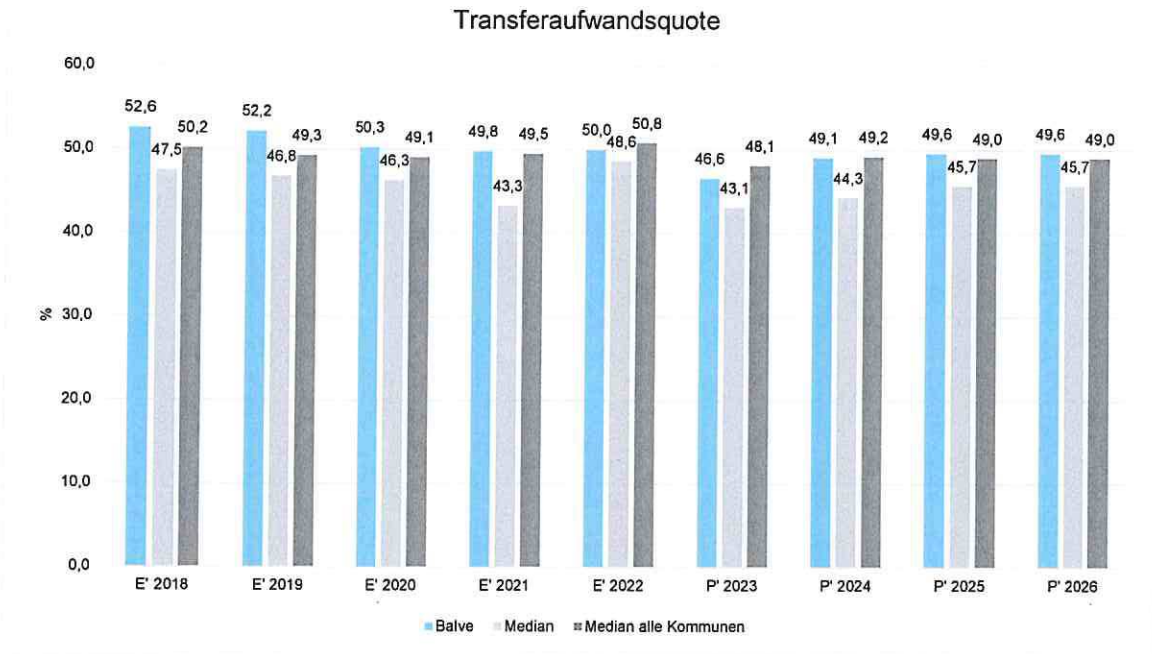
Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung





Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



4.1.6 Haushaltsergebnis

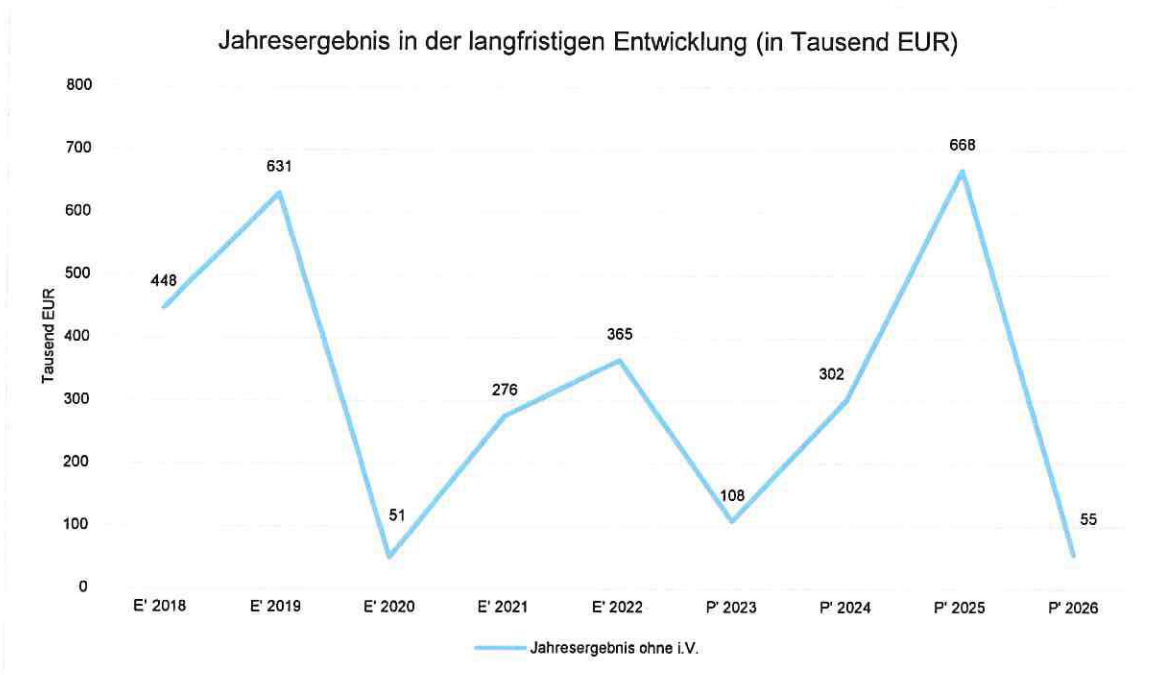
Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

	E' 2018	E' 2019	E' 2020	E' 2021	E' 2022	P' 2023	P' 2024	P' 2025	P' 2026
Ordentliches Ergebnis	140.340	237.429	318.629	17.446	-20.578	2.607.043	2.056.473	1.160.675	372.853
Finanzergebnis	307.175	393.655	369.398	258.091	385.410	443.200	380.600	383.700	427.900
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	447.515	631.084	50.769	275.538	364.832	2.163.843	1.675.873	-776.975	55.047
Außerordentliches Ergebnis	--	--	--	--	--	2.272.000	1.978.000	1.445.000	--
Jahresergebnis	447.515	631.084	50.769	275.538	364.832	108.157	302.127	668.025	55.047
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	447.515	631.084	50.769	275.538	364.832	108.157	302.127	668.025	55.047

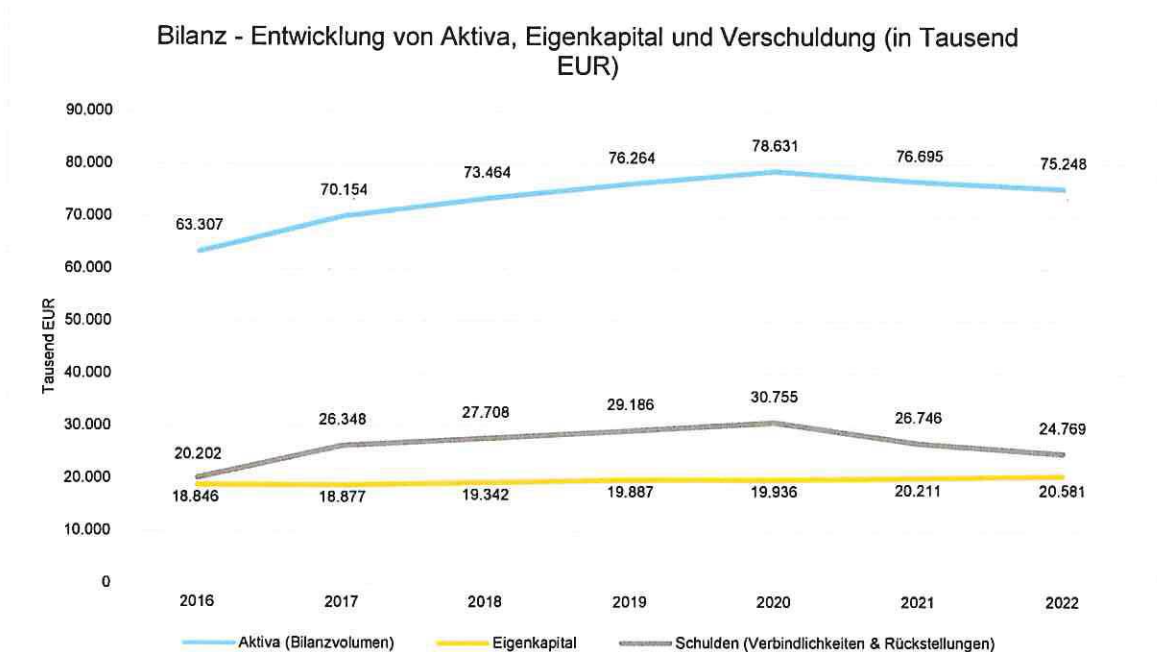


Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen

Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.

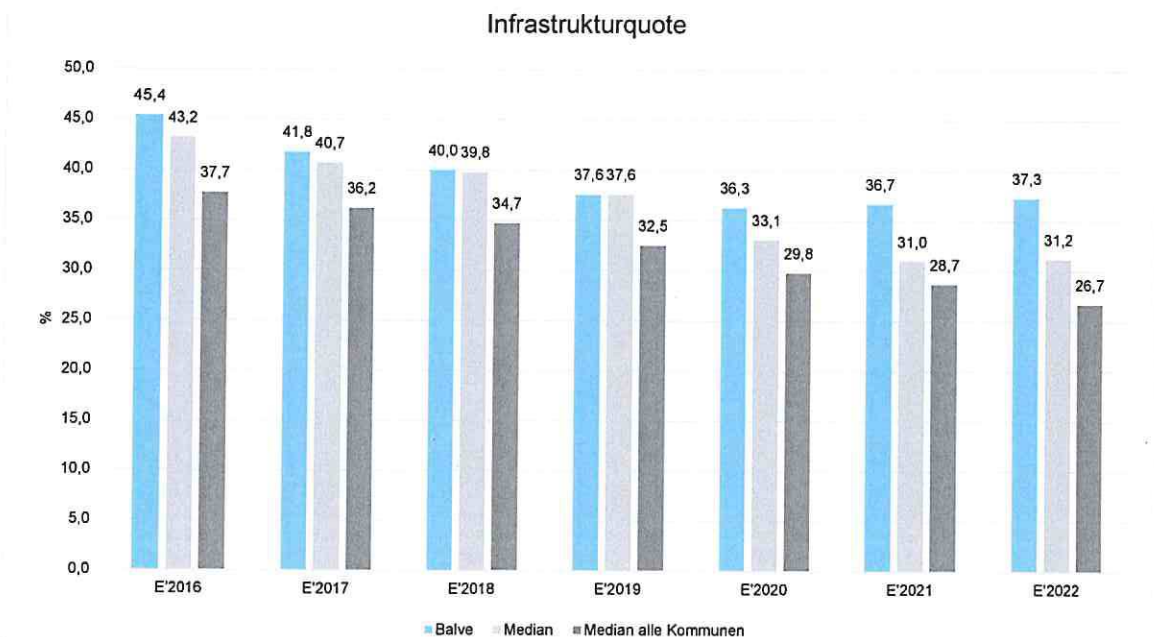




4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

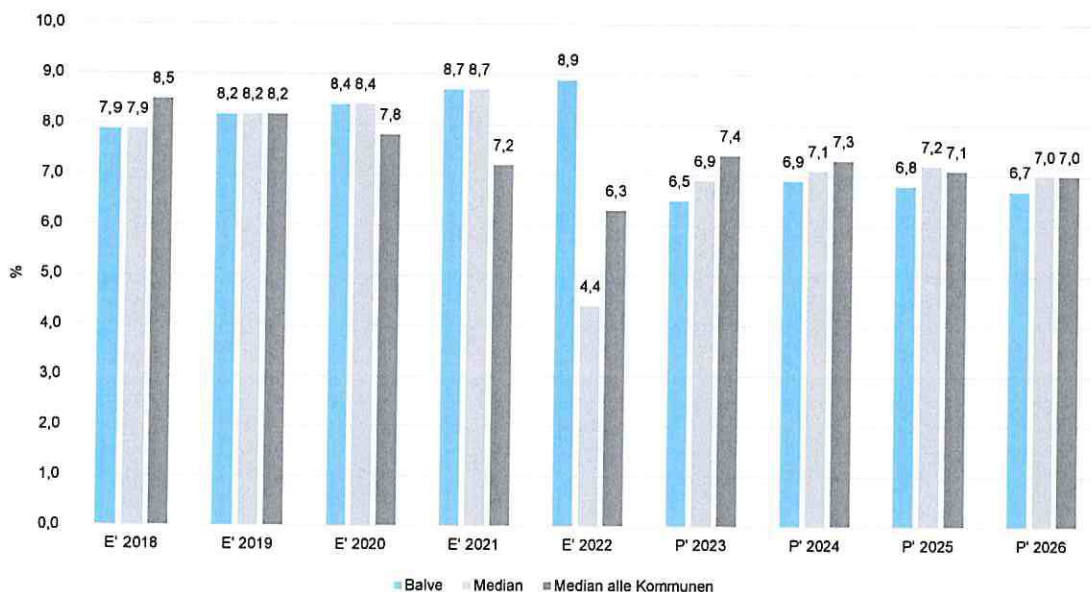


Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



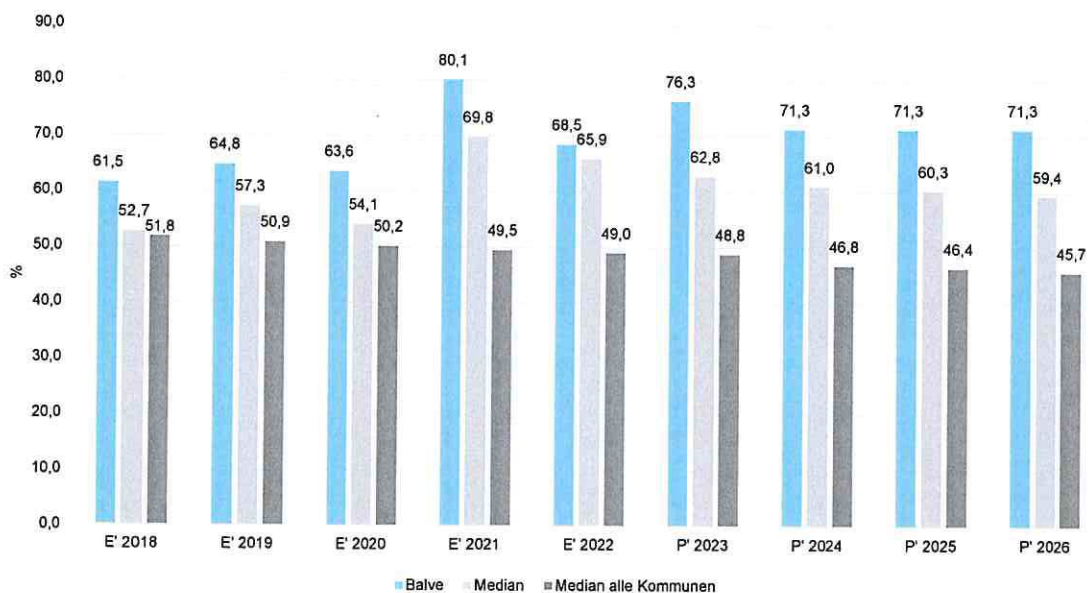
Abschreibungsintensität



Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.

Drittfinanzierungsquote





4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

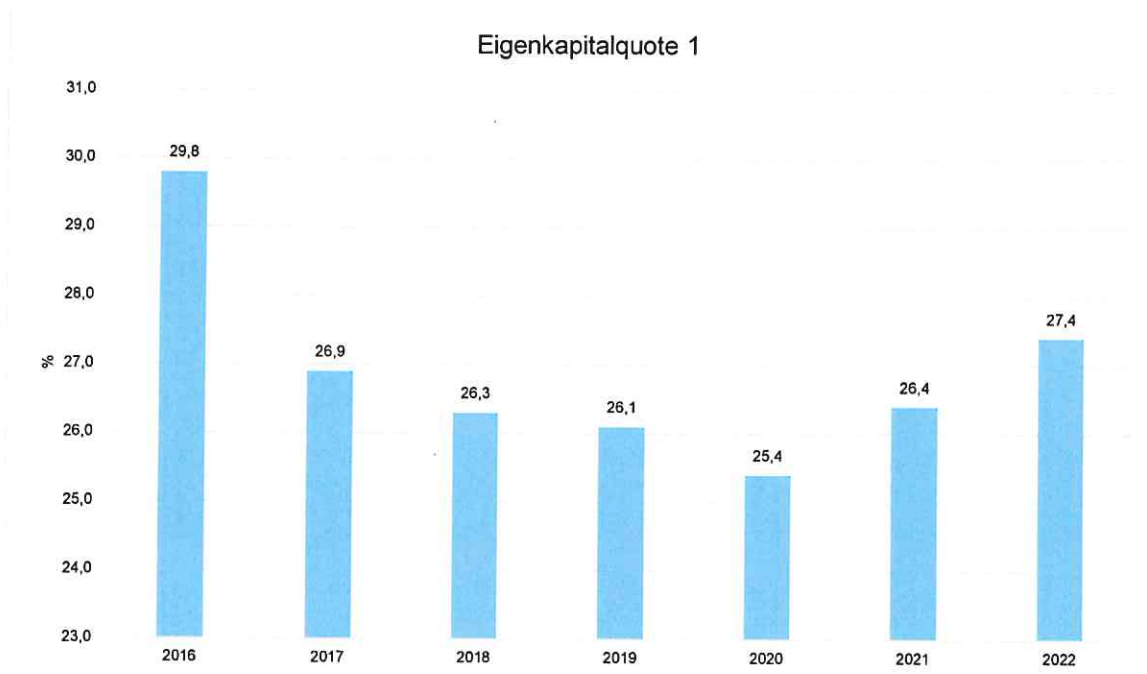
Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7 GO NRW).

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

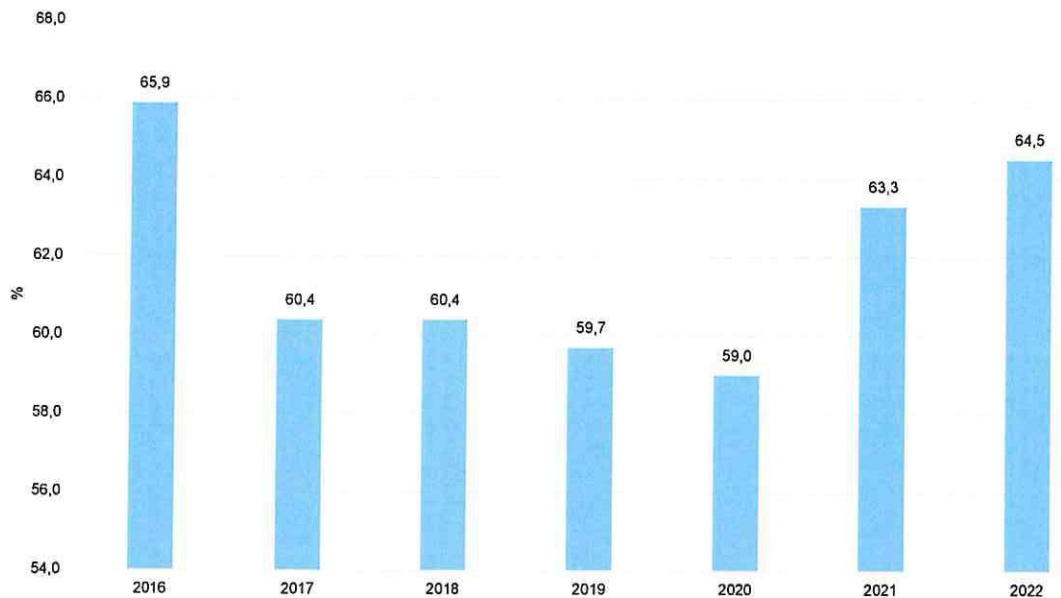


Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Eigenkapitalquote 2



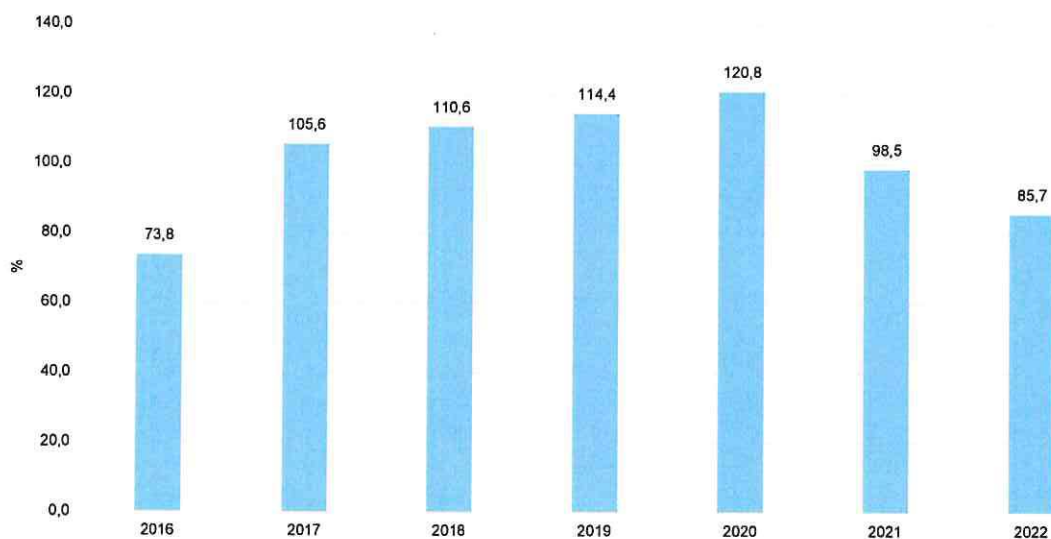
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der bilanziellen Verbindlichkeiten am bilanziellen Eigenkapital an. Die Kennzahl bildet also das Verhältnis von Verbindlichkeiten zum Eigenkapital ab. Liegt der Verschuldungsgrad über 100%, übersteigen die Verbindlichkeiten das ausgewiesene Eigenkapital.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

Verschuldungsgrad

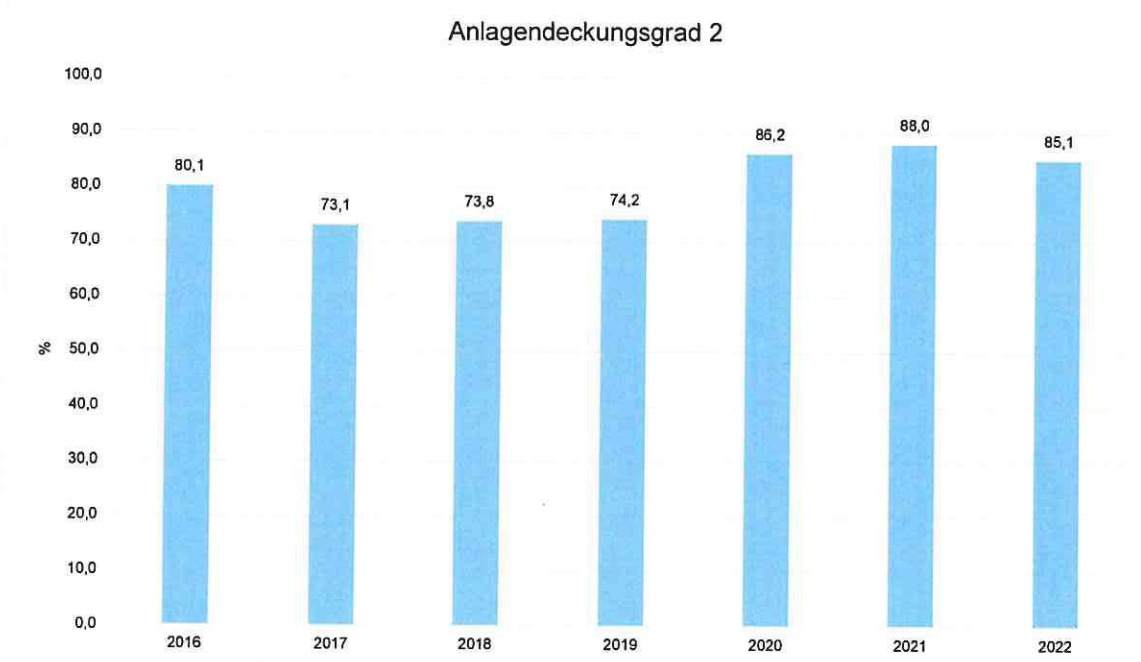




Anlagendeckungsgrad 2

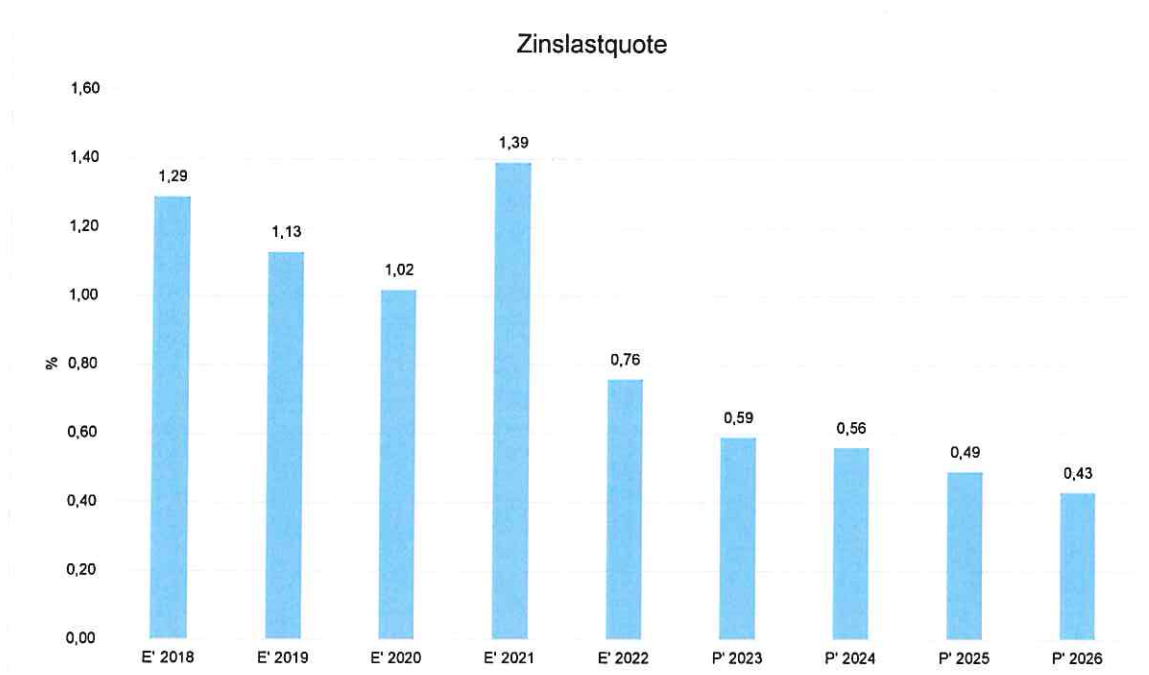
Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Depo-
nien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Nach § 49 KomHVO NRW ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt



sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabewahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

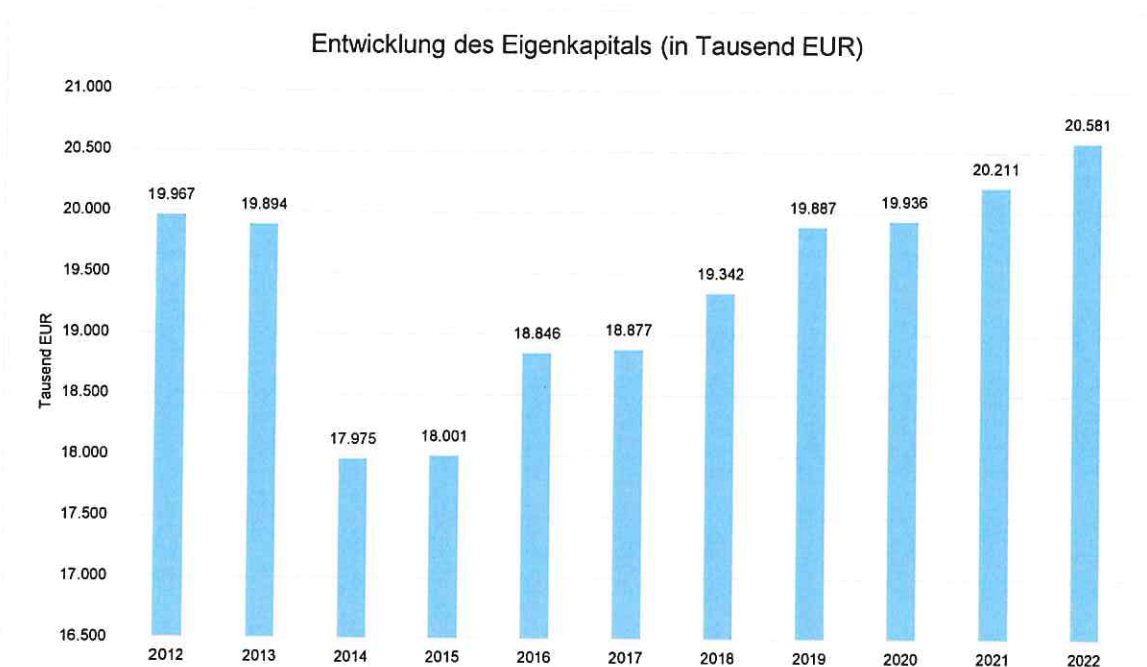
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals sowie weiterer Bilanzwerte ableiten.

Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

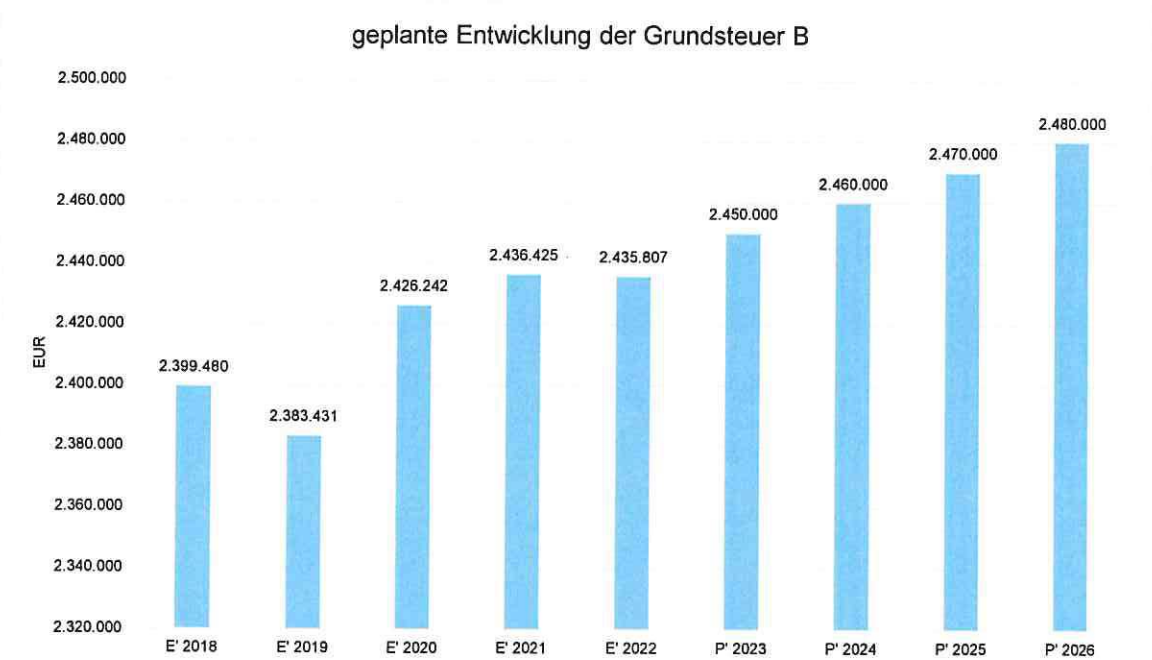
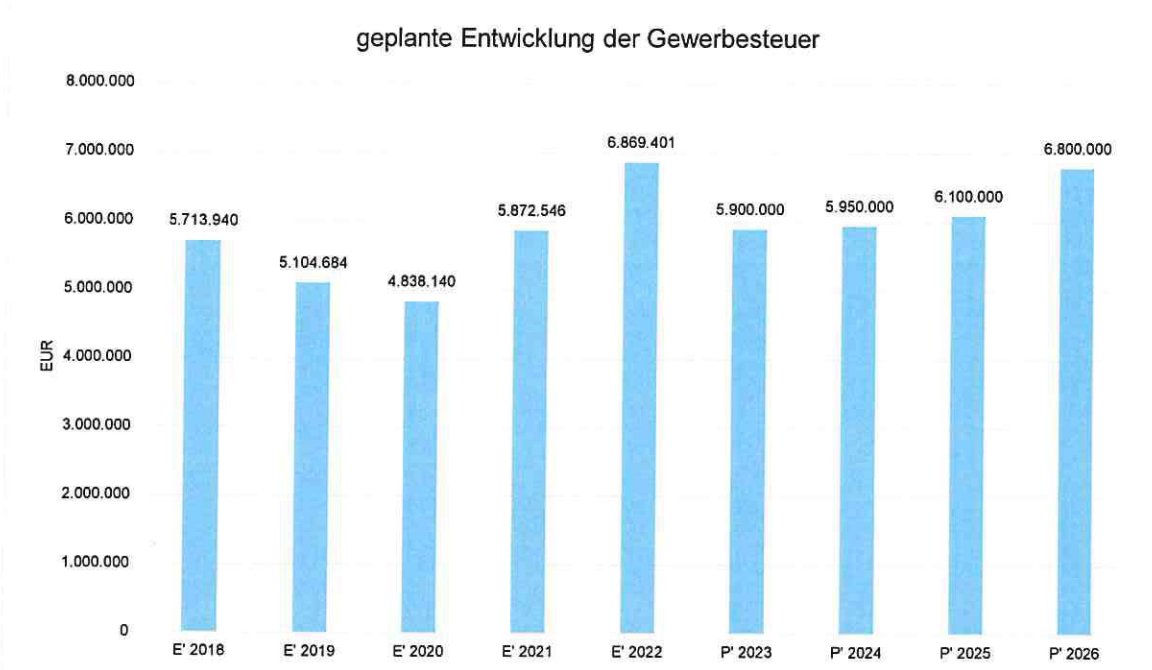
Nachfolgend wird die Entwicklung des Eigenkapitals des Berichtsjahres und der Vorjahre dargestellt.

Im Zuge dieser Prognose bleiben mögliche Erträge und Aufwendungen aus Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage außen vor. Hierbei handelt es sich um Wertveränderungen bei Finanz- und Sachanlagevermögen, also Erträge aus Veräußerung von Vermögen und Verluste aus Abgang von Vermögen, die direkt mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden und nicht in das Jahresergebnis einfließen.





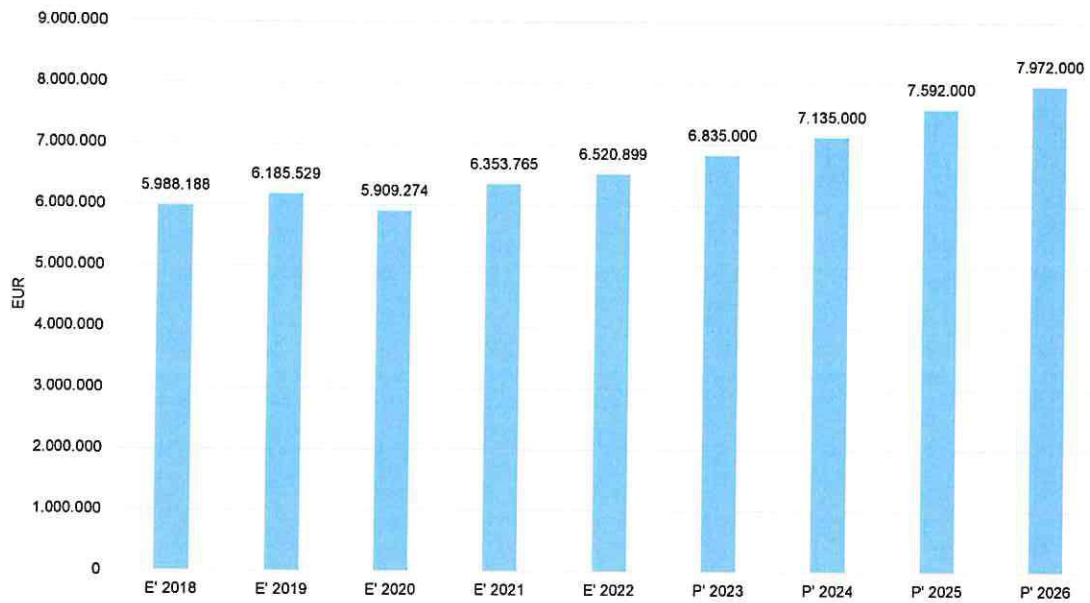
Nachfolgende Diagramme zeigen die geplante Entwicklung bedeutender Ergebnisbestandteile :



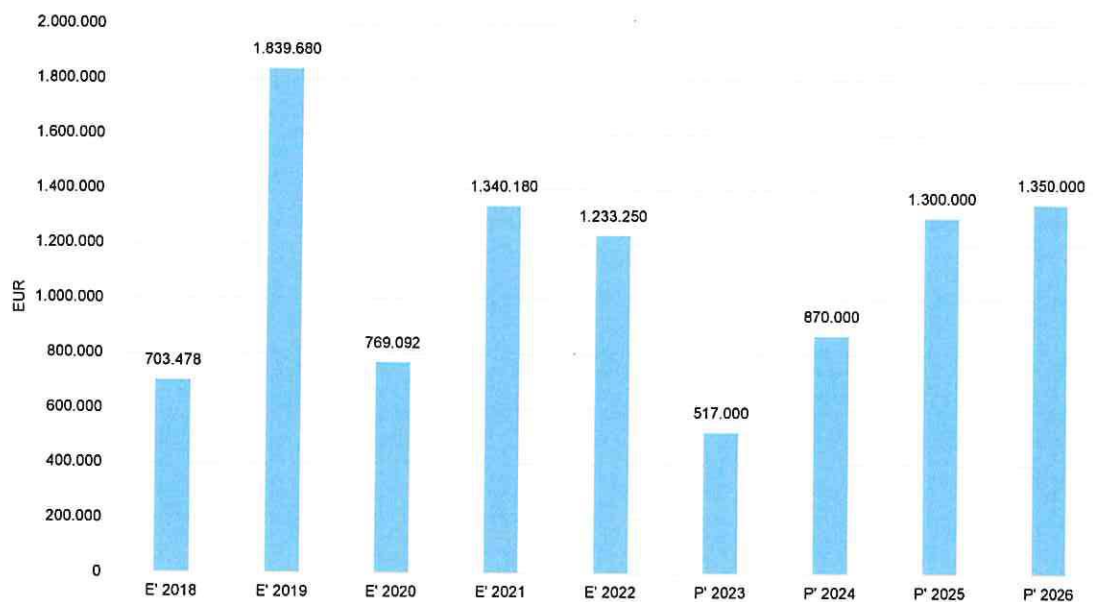


Lagebericht Balve

geplante Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



geplante Entwicklung an Schlüsselzuweisungen



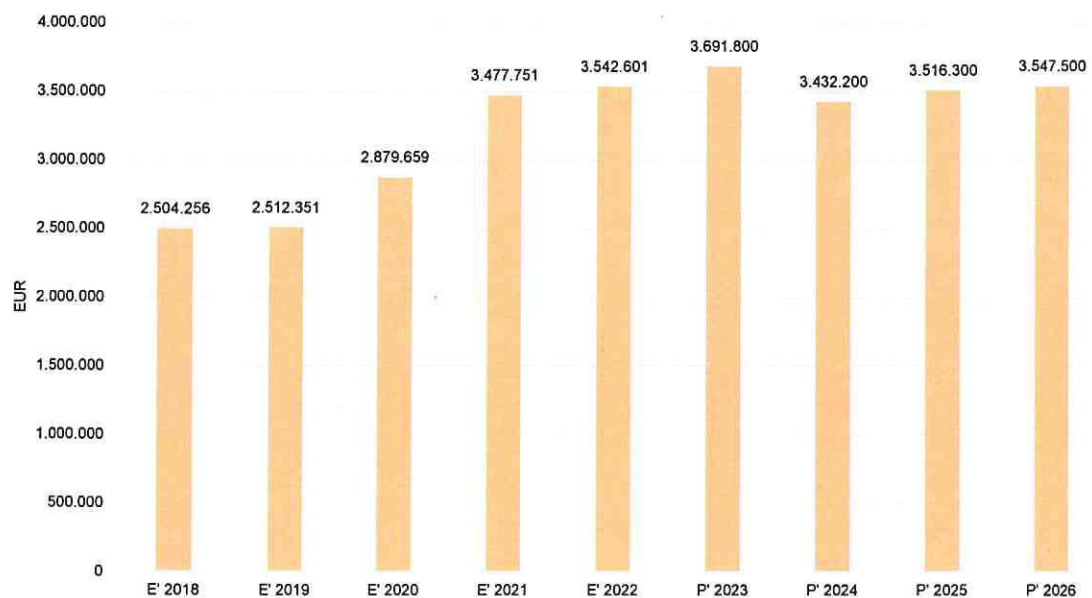


Lagebericht Balve

geplante Entwicklung Allgemeine Kreisumlage



geplante Entwicklung Differenzierte Kreisumlage





Wichtige Ereignisse und Informationen

Folgen des Ukraine-Krieges

Der Ukraine-Krieg, der einhergehende Flüchtlingsstrom und die hohen Energiekosten für Strom und Gas sind derzeit die herrschenden zentralen Themen. Neben den bestehenden menschlichen Tragödien in der Ukraine sind die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen dieser bestehenden Krisen für die Kommunen vor Ort weiterhin nicht absehbar. Die Flüchtlingszahlen auf kommunaler Ebene steigen stark an. Eine Herausforderung wird sein, ausreichend Unterkünfte vor Ort für die Geflüchteten zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang müssen aber auch die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen durch Bund und Land weiterhin geschaffen werden.

Weitere Informationen

Zum 01.01.2017 wurde gemeinsam mit der innogy Netze Deutschland GmbH die Netzgesellschaft „Balve Netz GmbH & Co KG“ gegründet. In diese Netzgesellschaft brachte zunächst die innogy das in ihrem Eigentum stehende Strom- und Gasverteilnetz im Gebiet der Stadt Balve ein. Die Stadt Balve beteiligt sich an dieser Netzgesellschaft mit 74,9 % der Kommanditanteile.

Das Geschäftsjahr 2022 wird nach Fertigstellung des Jahresabschlusses mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 616.663,24 € abschließen

Ferner ist die Beteiligung der Stadt Balve an der Gründung der Vertriebsgesellschaft „Stadtwerke Balve GmbH -Vertriebs- und Servicegesellschaft-“ eine weitere generationsübergreifende Investition im Jahr 2019 gewesen. Nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Jahr 2022 hat die Gesellschaft erstmalig einen Überschuss in Höhe von 90.710,14 € erwirtschaftet.

Um den Substanzverlust beim bestehenden Anlagevermögen entgegenzuwirken und um „Balve“ für die nächsten Jahre „zukunftsfähig“ zu gestalten, ist es unerlässlich, im erforderlichen Rahmen „investiv“ tätig zu werden. Dies trifft insbesondere beim Infrastrukturvermögen und bei der Gebäudewirtschaft zu.

Erhebliche Investitionen sind weiterhin in die „Stadterneuerung“ vorgesehen, um die einzelnen Stadtteile attraktiver zu gestalten und dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Zu den geplanten Maßnahmen wurden bereits staatliche Zuschüsse im Rahmen der Städtebauförderung gewilligt bzw. in Aussicht gestellt. Investiv werden im Zeitraum 2023 bis 2026 insgesamt 1,4 Mio. Euro für Stadterneuerungsmaßnahmen eingestellt. Für die Beseitigung von Hochwasserschäden sind rd. 2,3 Mio. Euro erforderlich und für Maßnahmen zur Gewässerentwicklung weitere 1,7 Mio. Euro.

Ferner sind nach dem vorhandenen Investitionsprogramm für den Zeitraum 2023 bis 2026 weitere Mittel für „Baumaßnahmen an den Schulen“ vorgesehen. Für den erwähnten Planungszeitraum sind rd. 2,3 Mio. Euro für investive Maßnahmen veranschlagt, um die vorhandene Bausubstanz und den Medienbereich zu verbessern. Ferner ist ein Anbau an der Grundschule Beckum für die OGS vorgesehen.

Für „Maßnahmen nach dem Brandschutzbedarfsplan“ wurden im Planungszeitraum bis 2026 insgesamt 6,5 Mio. Euro eingestellt. Es handelt sich hier um den Neubau der Feuerwehrgerätehäuser Beckum/Volkringhausen und Garbeck, um notwendige Fahrzeugersatzbeschaffungen sowie erforderliche Ausrüstungsgegenstände.



Auf der Grundlage des vorliegenden Investitionsplanes bis 2026 sind Maßnahmen von insgesamt 23 Mio. Euro vorgesehen. Diese geplanten Investitionen sind unter Einrechnung von staatlichen Fördermitteln und mit Beiträgen aber ohne Aufnahme von weiteren Kreditmitteln finanzierbar.

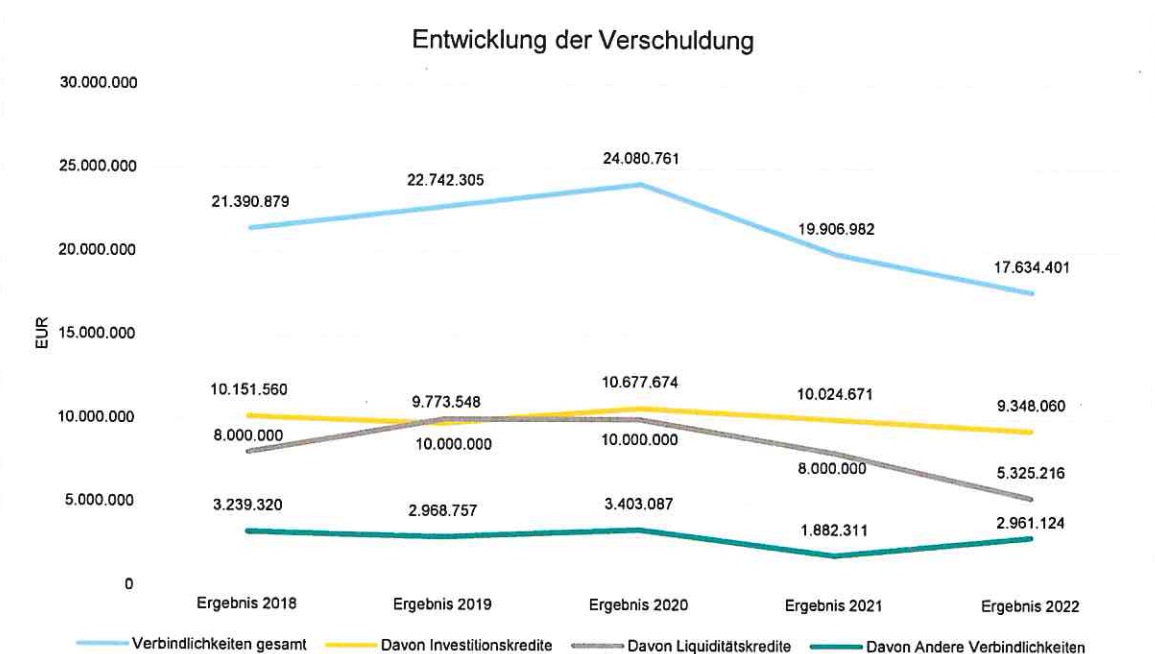
Daneben dürfen aber die Baumaßnahmen nicht vernachlässigt werden, die aus Sicherheitsgründen (z. B. Brücken) einer besonderen Verpflichtung unterliegen.

5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Verbindlichkeiten gesamt	21.391	22.742	24.081	19.907	17.634
Davon Investitionskredite	10.152	9.774	10.678	10.025	9.348
Davon Liquiditätskredite	8.000	10.000	10.000	8.000	5.325
Davon Andere Verbindlichkeiten	3.239	2.969	3.403	1.882	2.961





5.3 Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)

Einwohnerentwicklung gesamt und nach Altersgruppen

Die Entwicklung der Einwohnerzahl sowie der einzelnen Altersgruppen stellt sich wie folgt dar:

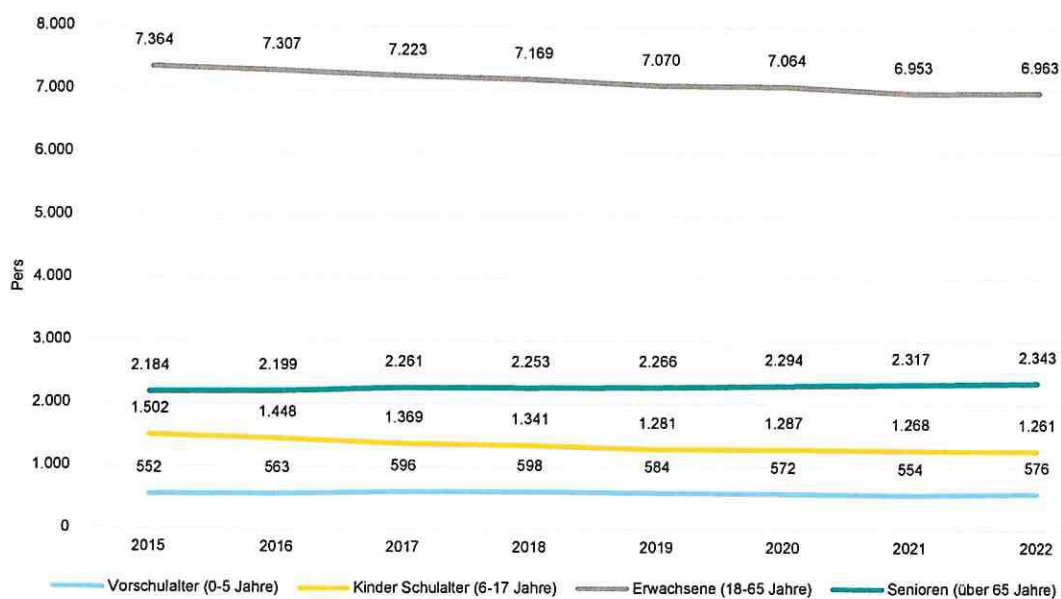
Einwohnerentwicklung

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Einwohner	11.361	11.201	11.217	11.092	11.143
davon Kinder Krippenalter (0-2 Jahre)	269	273	273	285	275
davon Kinder Kindergartenalter (3-5 Jahre)	329	311	299	269	301
Kinder Schulalter (6-17 Jahre)	1.341	1.281	1.287	1.268	1.261
Jugendliche 18-20 Jahre	372	384	361	356	362
Einwohner 21-45 Jahre	3.069	2.971	3.008	2.946	2.971
Einwohner 46-65 Jahre	3.728	3.715	3.695	3.651	3.630
Senioren (über 65 Jahre)	2.253	2.266	2.294	2.317	2.343

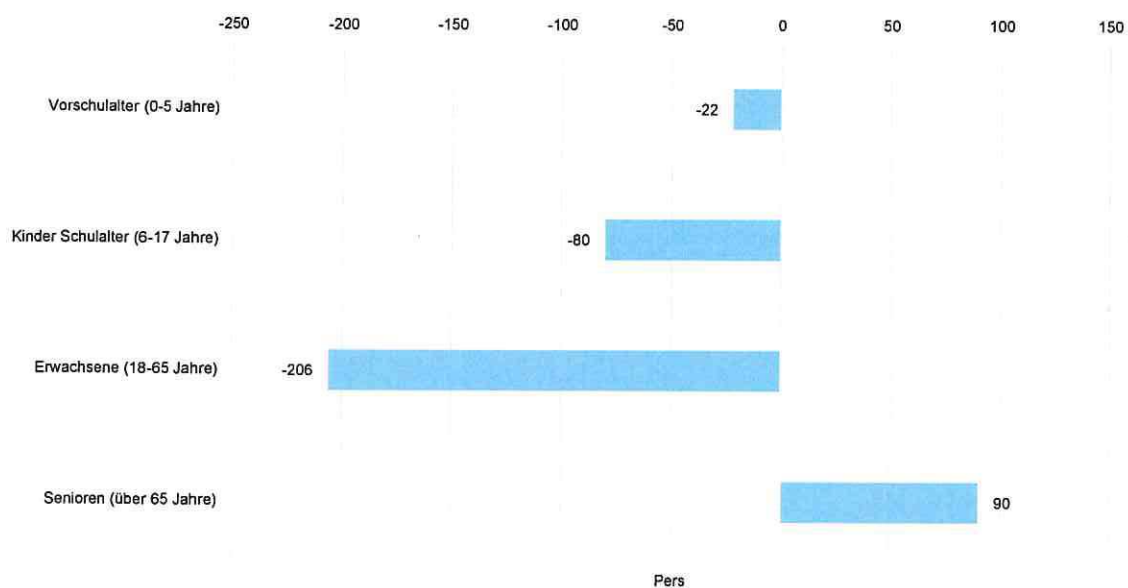


Lagebericht Balve

Entwicklung einzelner Altersgruppen



Veränderungen nach Altersgruppen in den letzten 5 Jahren



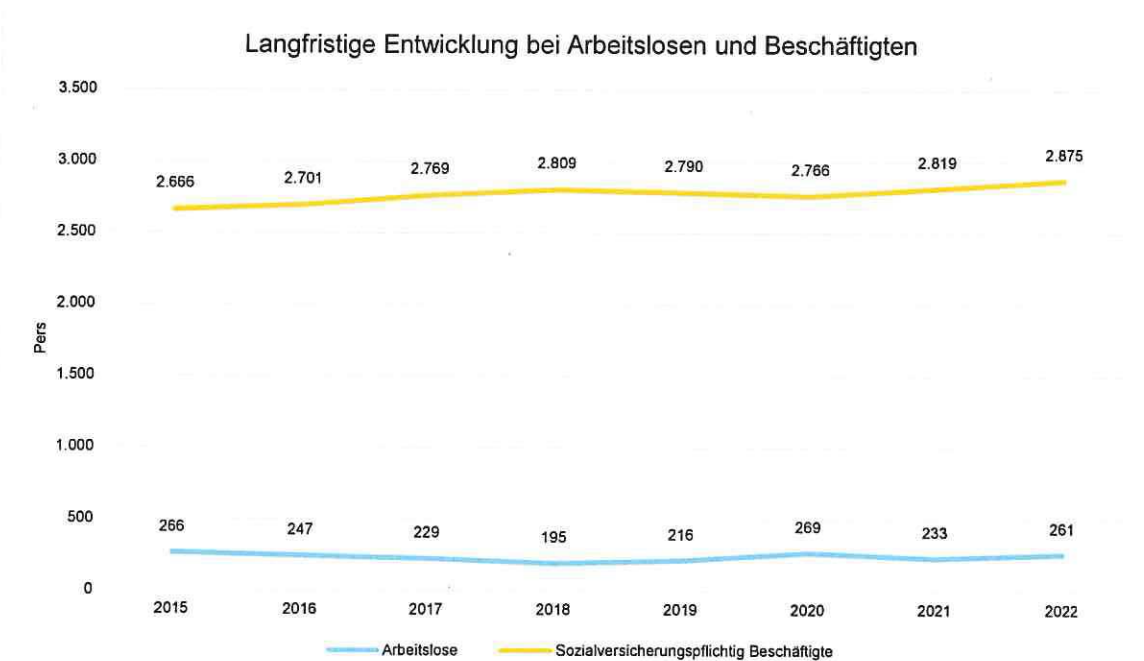


5.4 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Neben der Bevölkerungsentwicklung im Allgemeinen sind auch die Entwicklungen am örtlichen Arbeitsmarkt von Bedeutung für den kommunalen Haushalt (Gewerbesteuer, Sozialtransferaufwendungen). Neben den Arbeitslosenzahlen werden auch die Zahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Indikatoren herangezogen.

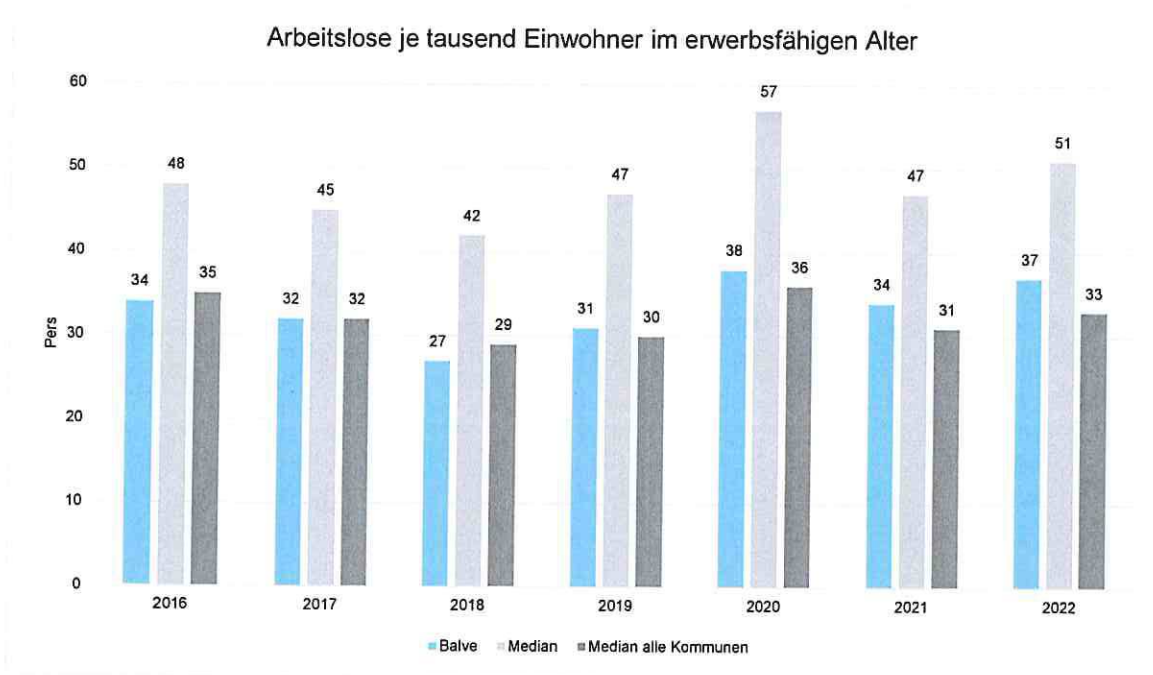
Entwicklung der Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen

	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022
Arbeitslose zum 30.6.	195	216	269	233	261
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	14	20	24	16	20
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	43	56	61	72	75
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	2.809	2.790	2.766	2.819	2.875



Arbeitslose je tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

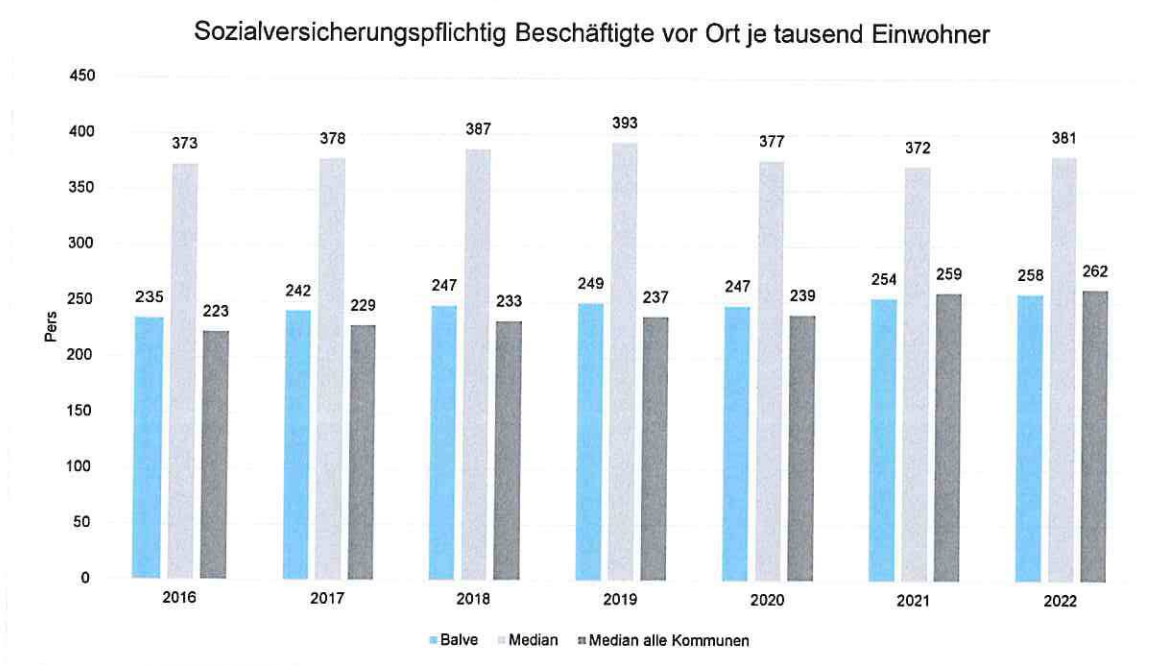
Nachfolgend wird die Arbeitslosenzahl ins Verhältnis zur örtlichen Bevölkerung in der Altersgruppe 18 - 65 Jahre gestellt (erwerbsfähiges Alter). Durch die Relation zur relevanten Einwohnergröße kann die Zahl der Arbeitslosen besser eingeordnet werden.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je tausend Einwohner

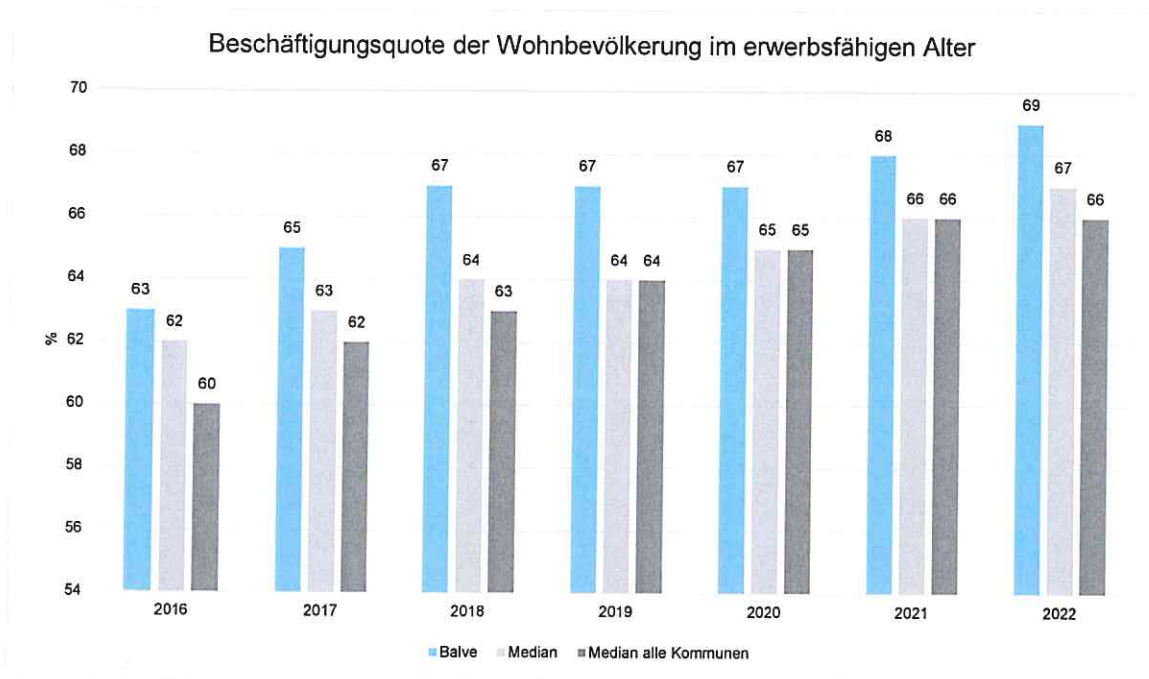
Als Indikator für die Entwicklung der örtlichen Wirtschaft kann die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten herangezogen werden, die vor Ort arbeiten. Enthalten sind also alle Personen (auch Einpendler), die vor Ort einer Beschäftigung nachgehen. In dieser Zahl nicht enthalten sind Auspendler.

Die Darstellung erfolgt in Relation zur Einwohnerzahl.



Beschäftigungsquote der örtlichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Zur abschließenden Beurteilung der Entwicklung des Arbeitsmarktes wird noch dargestellt, wieviel Prozent der örtlichen Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 - 65 Jahre einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Hier fließen sowohl die vor Ort tätigen Beschäftigten als auch die Auspendler ein, die an einem anderen Ort beschäftigt sind.



Basis für die im Bericht ausgewiesenen statistischen Werte sind die Kennzahlenergebnisse folgender Kommunen: Keine Vergleichsteilnehmer ausgewählt (VR Kommunen im Märkischen Kreis).

Die Vergleichsbasis kann dabei je Kennzahl variieren, da nicht zwingend jede Kommune für jede Kennzahl und jedes Auswahljahr Daten beisteuert.

6 Wesentliche Parameter für die Wirtschaftslage der Stadt Balve

Wie bereits dargestellt, resultieren die Erträge im Wesentlichen aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen und aus öffentlich-rechtlichen Leitungsentgelten. Die zu erwirtschaftenden Aufwendungen dagegen im Wesentlichen aus Transferaufwendungen, Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bilanzielle Abschreibungen.

Sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen sind fast ausschließlich alle Vorgaben gesetzlich fixiert und reglementiert und entziehen sich somit der gestalterischen Freiheit der Kommune.

Auch wenn der öffentliche Haushalt unter NKF-Bedingungen Produkte definiert und dem Anschein nach wirtschafts- und handelsüblichen Begrifflichkeiten folgt und damit suggeriert, nach marktüblichen Regeln verfahren zu können, darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass, wie bereits oben erwähnt, eigene Handlungsspielräume sowohl bei der Auswahl der Produkte als auch bei der Gestaltung und insbesondere Preisgestaltung der Produkte fast völlig versagt sind. Gerade die stringenten gesetzlichen Vorgaben und die Verwaltungsstruktur im öffentlichen Dienst, insbesondere der hierarchische Aufbau von Aufsichts- und Mittelbehörden mit ihren Zuständigkeiten und Aufsichtsfunktionen,



lassen einer Kommune wie Balve nur sehr wenig Spielraum selbständig und eigenverantwortlich entscheiden zu können, ob und wie welches Produkt produziert oder am Markt angeboten werden kann. Hier weise ich u. a. auf das Steuerrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und auf die Berechnungsschlüssel bei Umlagen (Kreisumlagen) und Zuweisungen hin. Insbesondere die nicht zu kalkulierenden Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz lassen die Unterkunftskosten und die Kosten für die Grundleistungen nur sehr schwer abschätzen. Das gleiche gilt für die für diesen Zweck zu gewährenden Kostenerstattungen des Landes und des Bundes.

All dies zeigt, wie eng eingeschnürt die Kommunen trotz ihrer Selbstverwaltungsgarantie sind. Wie anfällig dieses – gesetzlich vorgegebene – System ist, zeigt auf der Aufwandsseite besonders augenfällig die Zahlungsverpflichtung in Richtung Umlagehaushalt. Hier ist einer Kommune die Einwirkungsmöglichkeit auf die Preisgestaltung und das Finanzgebaren der Aufsichtsbehörde völlig entzogen. Das Umlagengenehmigungsgesetz schafft hier einen ersten Lichtblick für die kreisangehörigen Gemeinden.

So machen beispielsweise allein die Allgemeine Kreisumlage und die Differenzierte Kreisumlage rd. 36,89 % an den Gesamtaufwendungen der Stadt Balve im Haushaltsjahr 2022 aus.

Auf der Ertragsseite sind die Steuern und ähnlichen Abgaben von existenzieller Bedeutung für eine Kommune. Aber auch da sind die Abhängigkeiten durch Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Ausführungsbestimmungen im hohen Maße vorgegeben. Der einzige Spielraum der Kommunen, die Festlegung der Steuerhebesätze, wird allerdings tlw. durch Vorgaben übergeordneter Behörden (z. B. bei den fiktiven Hebesätzen) ausgehöhlt. Außerdem obliegen die Erträge aus der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen erheblichen Schwankungen, wie dies gerade in den letzten Jahren sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht zu beobachten ist. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die Gewerbesteuererträge wiederum der Gewerbesteuerumlage unterliegen.

Trotz seit Jahrzehnten geführter Diskussionen über Behördenabbau, Standardabbau, Gesetzesvereinfachungen, spiegelt die Wirklichkeit bisher immer noch ein völlig anderes Bild. Es muss leider konstatiert werden, dass immer mehr staatliche Leistung gefordert, immer höhere Standards – insbesondere was die Sicherheit angeht- vorgegeben und dabei gleichzeitig der Einzelne von seiner Eigenverantwortlichkeit schrittweise entpflichtet wird.

Unter diesen bestehenden Rahmenbedingungen ist es für eine Kommune fast undenkbar, finanzielle Spielräume zu schaffen, Eigeninitiative zu entwickeln und durch Beschreiten eigener Wege die jeweilige Finanzsituation zu verbessern.

Gleichwohl hat die Stadt Balve in den zurückliegenden Jahren durch eisernen Sparwillen, Ausgaben- disziplin in allen Bereich, effektives Gebäudemanagement auf Grund ständiger technischer Verbesserungen an städtischen Gebäuden und Hausanlagen, durch Personalkosteneinsparungen, durch Umstrukturierung der Verwaltung, durch Gründung der Netzgesellschaft, mit beachtlichem Erfolg versucht, den im Wesentlichen von außen aufdiktierten Mehrausgaben entgegenzuwirken.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Stadt Balve seit Jahren ernsthaft und mit Erfolg bemüht hat, den ihr verbleibenden geringen Spielraum sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben unter Wirtschaftlichkeitsaspekten und mit der Zielsetzung der Vorhaltung von Gewerbeflächen und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, zu nutzen. Zu erwähnen ist auch, dass seit dem Geschäftsjahr 2015 durchweg positive Jahresabschlüsse mit einem Gesamtüberschuss von 1.627.561,95 € erzielt werden konnten.



Von der haushaltsrechtlichen Möglichkeit, die in den Jahren 2020 bis 2022 entstandenen Corona-Finanzschäden zu „isolieren“ und erst in späteren Haushaltsjahren (ab 2025) ergebniswirksam darzustellen, wurde kein Gebrauch gemacht. Sämtliche Corona-Finanzschäden aus den Jahren 2020 bis 2022 (höhere Aufwendungen bzw. Mindererträge) wurden ergebniswirksam im jeweiligen Jahresabschluss eingebucht.

7 Wichtige Ereignisse nach Bilanzstichtag

Kanalnetzübertragung

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Balve vom 02.11.2022 soll die Pflicht zum Sammeln und zum Fortleiten von Abwasser gemäß § 52 Abs. 2 LWG NRW sowie das wirtschaftliche Eigentum an den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit Wirkung zum 01.01.2023 auf den Ruhrverband übertragen werden. Zudem wurde beschlossen, dass die von dem sondergesetzlichen Wasserverband zu leistende Ausgleichszahlung teilweise zur Tilgung von Kassenkrediten bzw. zur Reduzierung der Verbindlichkeiten aus langfristigen Krediten und zur Haushaltskonsolidierung verwendet wird. Ferner soll der Ausgleichsbetrag zur Finanzierung von wichtigen kommunalen Infrastrukturmaßnahmen der kommenden Jahre dienen. Die Stadt Balve kann laut Modellrechnung eine Ausgleichszahlung in Höhe von rd. 22,781 Mio. EUR erwarten. Die Ermittlung des tatsächlichen Betrages erfolgt im Sommer 2023 im Rahmen einer Spitzabrechnung. Die Übertragung des Kanalvermögens und die damit verbundene Ausgleichszahlung wurde im Haushaltsplan und im Wirtschaftsplan 2023 erstmals berücksichtigt.

8 Fazit

Die Ergebnisplanungen für den Zeitraum 2023 bis einschließlich 2026 zeigen, dass in den kommenden Jahren ebenfalls wieder mit einem positiven Jahresabschluss gerechnet werden kann. Bedingt hierdurch wird die Ausgleichsrücklage weiter „aufgefüllt“ und wird Ende 2026 voraussichtlich einen Bestand von rd. 2.116.000 € aufweisen.

Die Finanzentwicklung der kommenden Jahre fordert aber weiter eine strikte Beibehaltung des Sparkurses und eine ständige Aufgabenkritik.

9 Ort, Datum, Unterschrift

Balve, den 26.05.2023

(Unterschrift Bürgermeister)

(Unterschrift Kämmerer)